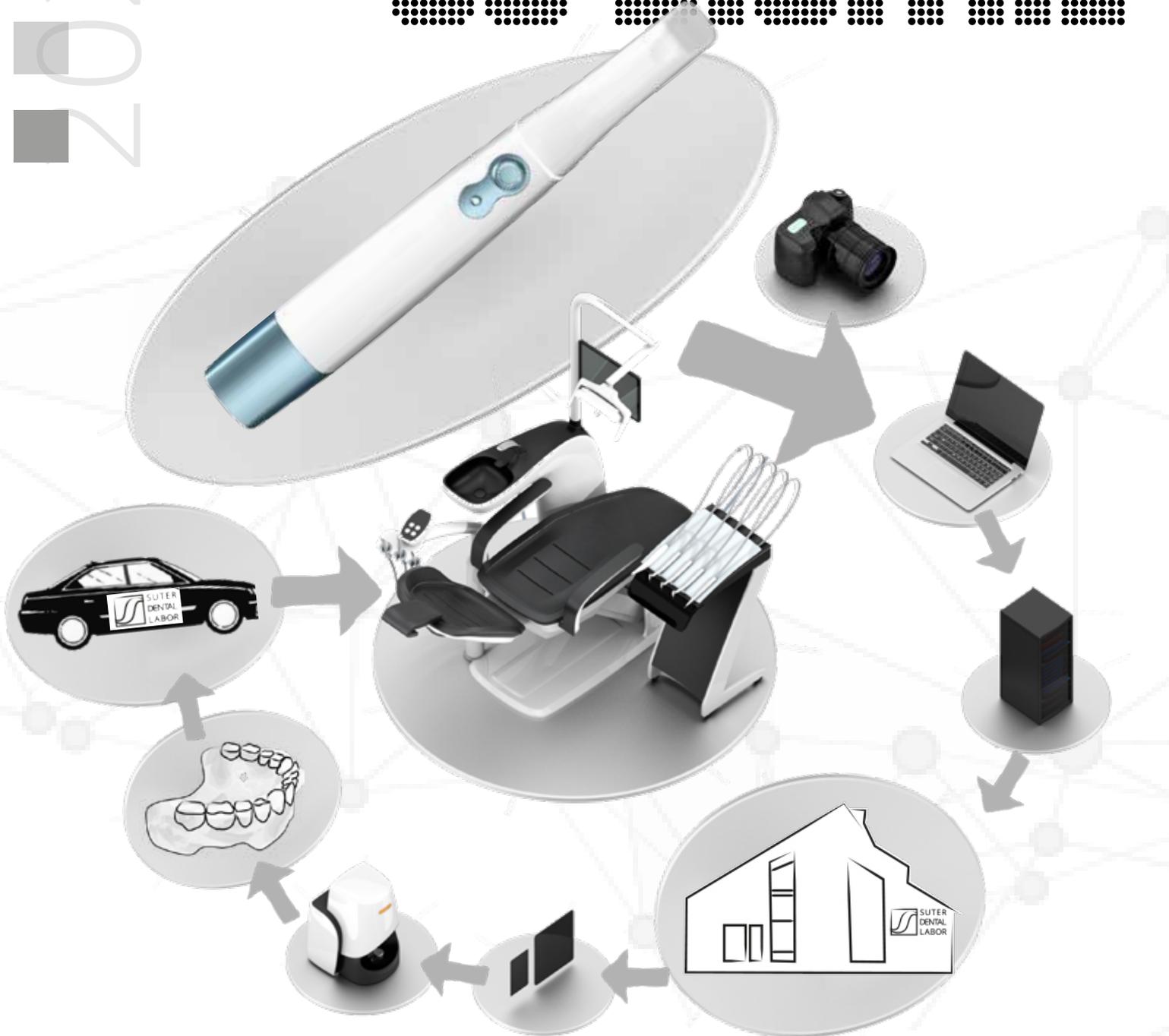


DENTAL Talk

CONTENTS



Ralph Requier
IOS = no problem?

Suter Dental Labor
LEAN-Entwicklung

Fortbildungen für
Praxisteams



90
JAHRE



Vorwort

Karen & Arne Suter



echtSUTER 
Liebe Leserin, lieber Leser

Auch in dieser Ausgabe bieten wir Ihnen Einblick und Gelegenheit unser Team zu erleben. Fachliche Interviews und Berichte erwarten Sie in dieser Ausgabe der Suter Dental Talk. Wir haben für Sie und Ihr Team auch in diesem Jahr wirkungsvolle Fortbildungsangebote zusammengestellt.

Herzlichst
Karen und Arne Suter

HINWEIS ***

"Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter"

DENTAL Talk

21. Ausgabe **2025-I**

THEMEN

- **INTERVIEW** Talkwerk
Markus Walter im Gespräch mit Arne Suter
Digitale Zukunft im Blick
- **TECHNIK**
Ralph Requier Intraoralscan = no problem?
- **INTERVIEW** mit **Sylvia Syväri**
Herausforderungen und Lösungsansätze
- **TECHNIK**
VOCO Nanokeramische Hybrid-Materialien
- **echtSUTER** Videoproduktion
LEAN-Management im Dentallabor
- **Fortbildungen**
für Zahnärzte/innen und Praxisteams
- **echtSUTER**
Code of Conduct
- **Glanzlichter**
Neue Mitarbeiter im Team!
Ulrich Schloh u. Elke Stelljes Jubiläum



SUTER
DENTAL
LABOR



Sieben erfahrenen und motivierte Führungskräften leiten insgesamt 52 Mitarbeiter des SUTER DENTAL LABOR in Bremervörde

ZTM Ulrich Schloh, Bernd Meyer, ZTM Martin Schildt, Corinna Jop, Michael Holst, Inhaberin ZTM Karen Suter, Prokurist u. Handelsfachwirt Arne Suter

www.suter.de/karriere/echt-suter-das-sagen-unsere-mitarbeiter

Wie unser Team ihre Begeisterung ausdrückt, können Sie in den aktuellen Videos "*echt*SUTER" erfahren.



*echt***SUTER**

echtSUTER ...ein Team mit Leidenschaft

2025 wird ein spannendes Jahr!

Das Suter Dental Labor hat sich sehr positiv entwickelt. Leidenschaftliche Zahntechniker und Zahntechnikermeister haben das Team verstärkt.

Jetzt gehen wir gestärkt und wachsend in das zweite Halbjahr 2025. Und wir haben wieder viel vor.

Unser langjähriger Leitungsmitarbeiter Bernd Meyer ist wieder aus herausfordernder Erkrankung zurück.

Und mit Zahntechnikermeister Martin Schildt und Michael Host haben wir weitere Highperformer der Zahntechnik gewinnen können. Die Verstärkung gibt uns Raum und Kraft, Optimierungen und Unternehmensentwicklungen zu meistern.

Mit dem **Investitionsprogramm** des Landes Niedersachsen / NBank Invest GRW werden wir die nächsten Entwicklungsschritte gehen. Es stehen entscheidende Investitionen in weitere Maschinenqualitäten, Intraoralscanner der neuesten Generation und 3D Drucker auf dem Strategiepapier. Damit verbunden werden Investitionen in nachhaltige Energiekonzepte gehen.

Photovoltaik, Wärmepumpe und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität stehen auf den Maßnahmeplänen für die kommenden Monate.

In den betrieblichen Abläufen haben wir bereits jetzt viel Fortschritt leisten können. In Zusammenarbeit mit dem Team der Ivoclar Vivadent befinden wir uns in einem **LEAN-Management**-Prozess, der uns zu besseren Abläufen, höherer Qualität und Kundenzufriedenheit weiterführt.

Zahntechnikermeisterin Karen Julia Suter nutzt diese Ressourcen, um noch näher im Kundenkontakt zu stehen, um mit Ihnen gemeinsam erfolgreiche Patientenversorgungen zu entwickeln.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen

Karen + Arne Suter

echtSUTER Karen & Arne Suter 01.07.2025

echtSUTER

ZUVERLÄSSIG

ERREICHBAR

LEIDENSCHAFTLICH

echtSUTER 



Suter Dental Labor GmbH nimmt aktiv die digitale Zukunft in den Blick – und begegnet gleichzeitig dem Fachkräftemangel mit innovativen Ansätzen.



Wetzlar, "Talkwerk-Studio" In einem aktuellen Experteninterview erläutert Arne Suter, Geschäftsleitung und Prokurist des Familienunternehmens Suter Dental Labor, gemeinsam mit Moderator Marcus Walter, wie Digitalisierung und Fachkräftesicherung erfolgreich verzahnt. Das Gespräch wurde auf dem YouTube-Kanal des Unternehmens veröffentlicht und gewährt wertvolle Einblicke in moderne Betriebsstrategien.

Digitalisierung als Unternehmensmotor

Suter erläutert, dass das Dentallabor seit mehreren Jahren konsequent in digitale Technologien investiert: „Seit langem verfügen wir über sechs 3D-Drucker sowie drei Fräsmaschinen. Unsere ganze Belegschaft fiebert regelrecht auf weitere Innovationen“, so Suter. Die Einführung von CAD/CAM-Prozessen sowie digitaler Dokumentation ermöglichen deutlich effizientere Abläufe und eine höhere Präzision und Produktionsergebnisse.

Im Interview wird verdeutlicht, wie ein digitaler Workflow traditionelle Fräsmaschinen ergänzt, die Produktion flexibler gestaltet, Durchlaufzeiten verkürzt und eine transparentere Qualitätsüberwachung etabliert wird. Ziel ist es, durch digitale Verfahren sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Wettbewerbsfähigkeit des mittelständischen Labors zu stärken.

Fachkräftenachwuchs mit langfristiger Perspektive

Neben der Technik stellt Suter den Menschen in den Mittelpunkt: „Der Fachkräftemangel im Dentallaborbereich ist spürbar“, betont er. Um diesem Trend entgegenzuwirken, setzt das Unternehmen auf aktive Nachwuchsförderung. Das Suter Dental Labor bietet jährlich 2 bis 3 Ausbildungsplätze mit ausgeprägtem Praxisbezug.

Ein zentrales Element ist dabei ein zusätzliches Ausbildungsprogramm der CompeDent-Laborgruppe, in dem erfahrene Trainer die Auszubildenden zusätzlich zur Berufsschulbildung qualifizieren. So sichert Suter nicht nur fachspezifisches Wissen, sondern stärkt auch die soziale Integration im Betrieb. Ergänzend wurden flexible Arbeitszeitmodelle eingeführt, die insbesondere jungen Familien entgegenkommen.

Familienbetrieb trifft auf industrielle Effizienz

Arne Suter nahm die Rolle des Quereinsteigers in das Familienunternehmen ein und brachte als studierter Musiker sowie Handelsfachwirt und Vertriebs- und Marketingexperte neue strukturelle Impulse mit. Gemeinsam mit seiner Frau Karen, die in dritter Generation das Labor führt, haben sie es geschafft Tradition und Innovation zu vereinen. Suter erläutert: „Ich bin wie ein Dirigent – meine Aufgabe ist, das große Ganze zu steuern, während Karen die Operative leitet.“

Das Ergebnis: Modernste Technik trifft auf familiären Führungsstil. Beispielhaft erwähnt Suter die hohe Termintreue und Qualitätsorientierung, die auch bei digitalem Workflow gestärkt wird – ebenso wie die persönliche Kommunikation mit Zahnarztpraxen und Patienten.

Nachhaltigkeit durch nachhaltiges Personalmanagement

Für Suter sind effiziente Prozesse kein Selbstzweck: „Eine motivierte Belegschaft bringt die besten Ergebnisse“, so der Geschäftsführer. Durch Weiterbildungsangebote, interne Schulungen und attraktive Aufstiegsmöglichkeiten bleibt das Know-how im Betrieb.



Im Studio des "Talkwerks" Wetzlar - Fotos by Rainer Wälde

Zugleich verbessere es das Betriebsklima, von dem alle – Mitarbeitende, Partner und Patienten – profitierten. Dies schlägt sich auch in der Leistungsfähigkeit des Labors nieder: innovative Fertigungstechniken, quelloffene Feedbackkultur und eine klare Vision für die digitale Zukunft zeichnen das Suter Dental Labor aus.

Ausblick

Suter unterstreicht, dass Digitalisierung und Fachkräftesicherung langfristige Prozesse sind: Kurzfristige Investitionen eröffnen neue Wege, langfristig soll das Labor ein Innovationszentrum werden. Geplant ist die Veranstaltungsreihe zu digitalen Zahntechniken – mit den Zielgruppen Zahnärzte/innen und Fachpersonal. Hierzu finden sich bereits einige Seminarangebote auf www.suter.de/termine ■

Das ganze Interview sehen Sie auf:
www.arnesuter.de





Intraoralscan = NO problem?

Ralph Riquier, r2dental für das Suter Dental Labor DENTALtalk

Der intraoral Scan (IO-Scan, IOS) verspricht eine Vereinfachung bei der Durchführung von Abformungen. Aber bedeutet dies auch, dass mögliche Fehlerquellen reduziert werden? Stellt man die digitale Abformung (IOS) der analogen gegenüber, so ist die Komplexität im digitalen Ablauf deutlich reduziert. Löffelwahl, Anmischen, Verarbeitungszeiten, etc. entfallen gänzlich und das Handling wird vereinfacht. Die Gesamtgenauigkeit der getätigten Abformung ist beim IO-Scan nicht von Einflüssen wie: Abformmaterial, Zeiten, Rückstellvermögen, etc. abhängig. Die einzige Einflussnahme ist hier das Befolgen der vorgeschriebenen Scanstrategie sowie die Anwendung innerhalb des freigegebenen Indikationsgebietes. Die ist allerdings nur eine Seite der Medaille. Eine gelungene Abformung ist ja mehr als nur das Erzielen einer verzugsfreien Gesamtpräzision.

Bestehende Fehlerquellen

Die detailgetreue Abbildung der Präparationsgrenze erfordert im analogen als auch im digitalen Ablauf die gleiche Sorgfalt. Die Präparationsgrenze muss eindeutig definiert und freigelegt sein (Abb 01). Blut und Speichel im Sulkus müssen vermieden werden und sie darf nirgends von Gingiva bedeckt werden (Abb 02). Da bei der digitalen Abformung kein „Verdrängungseffekt“ der Gingiva durch das Abformmaterial erfolgt, ist die eindeutige, sichtbare Freilegung der Präparationsgrenze während des IO-Scans essenziell.

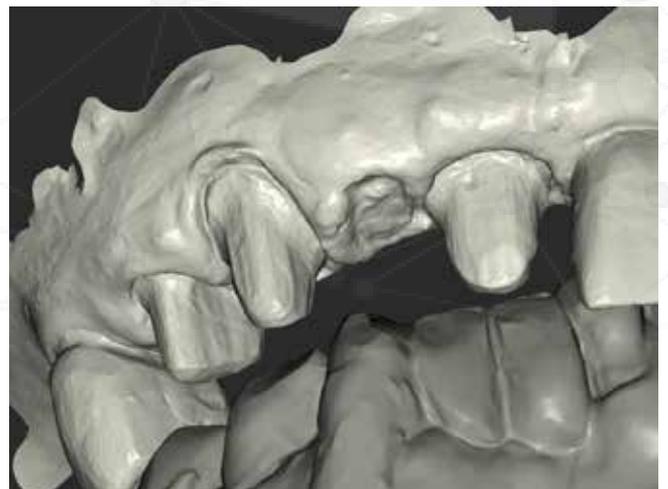


Abb 01: „Klar definierte und speichelfreie Präparationsgrenzen sind die Grundlage“

Des Weiteren gehört zum Abformungsprozess auch die Kieferrelationsbestimmung. Auch hier wird eine Vereinfachung im digitalen Workflow propagiert. Der Vestibulärs캔 ist die digitale Antwort auf den analogen Quetschbiss. Einfach und schnell. Weniger Erwähnung findet das diese

Verschlüsselungsmethode nur zuverlässig funktioniert wenn:

- 1) alle Quadranten mit dem Vestibulärs캔 erfasst wurden.
- 2) während des Scanvorgangs keinerlei Verschiebung des Unterkiefers erfolgte.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, ist es selbst bei Patienten mit einer abgestützten Okklusion notwendig die Bisslage sicher zu fixieren. Bei Patienten mit Freundsituation oder größerem Lückebiss bleibt die Fixierung mit Bissregistraten obligat.

Mögliche Fehlerkorrektur

Präparationsgrenze:

Scanartefakte, hervorgerufen durch Speichel oder reflektierende Stumpfoberflächen, können auf dem Datensatz entstehen (Abb03). Einfache Artefakte lassen sich zumeist durch Beschneiden beseitigen (Abb 04).

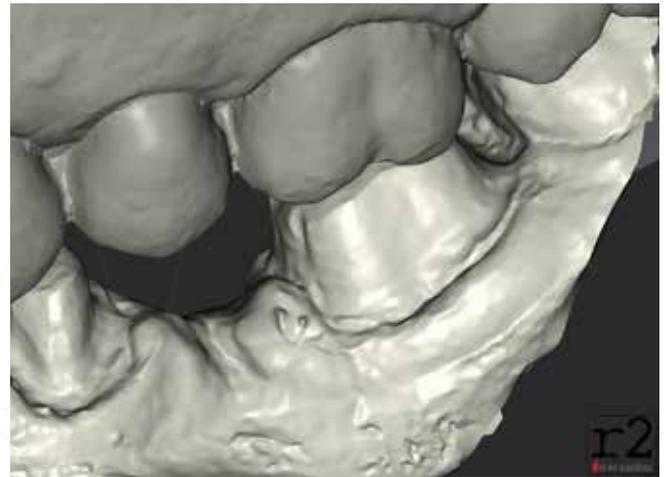


Abb 02: "Gingivaanteile dürfen die Präparationsgrenze nicht verdecken"

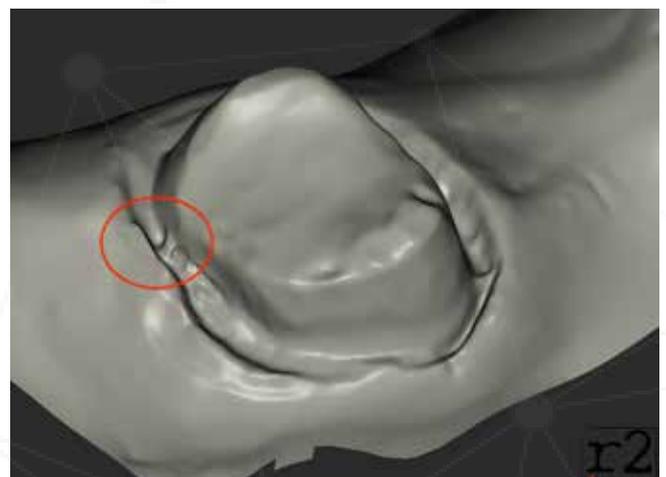


Abb 03: "Scanartefakte wie „Tunnel“ verursachen erhebliche Probleme bei der Weiterverarbeitung im CAD."

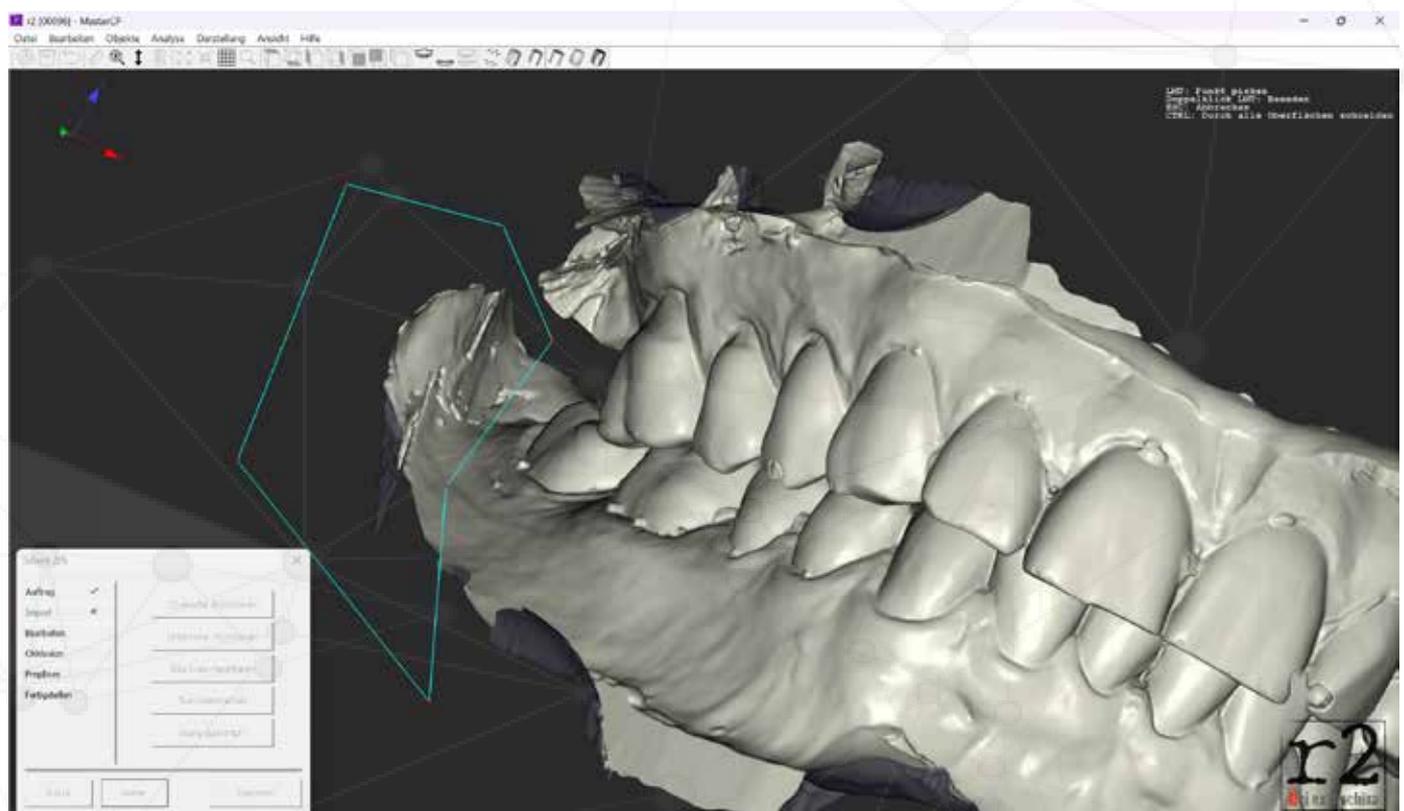


Abb 04: "Oberflächenartefakte lassen sich zumeist einfach beschneiden"

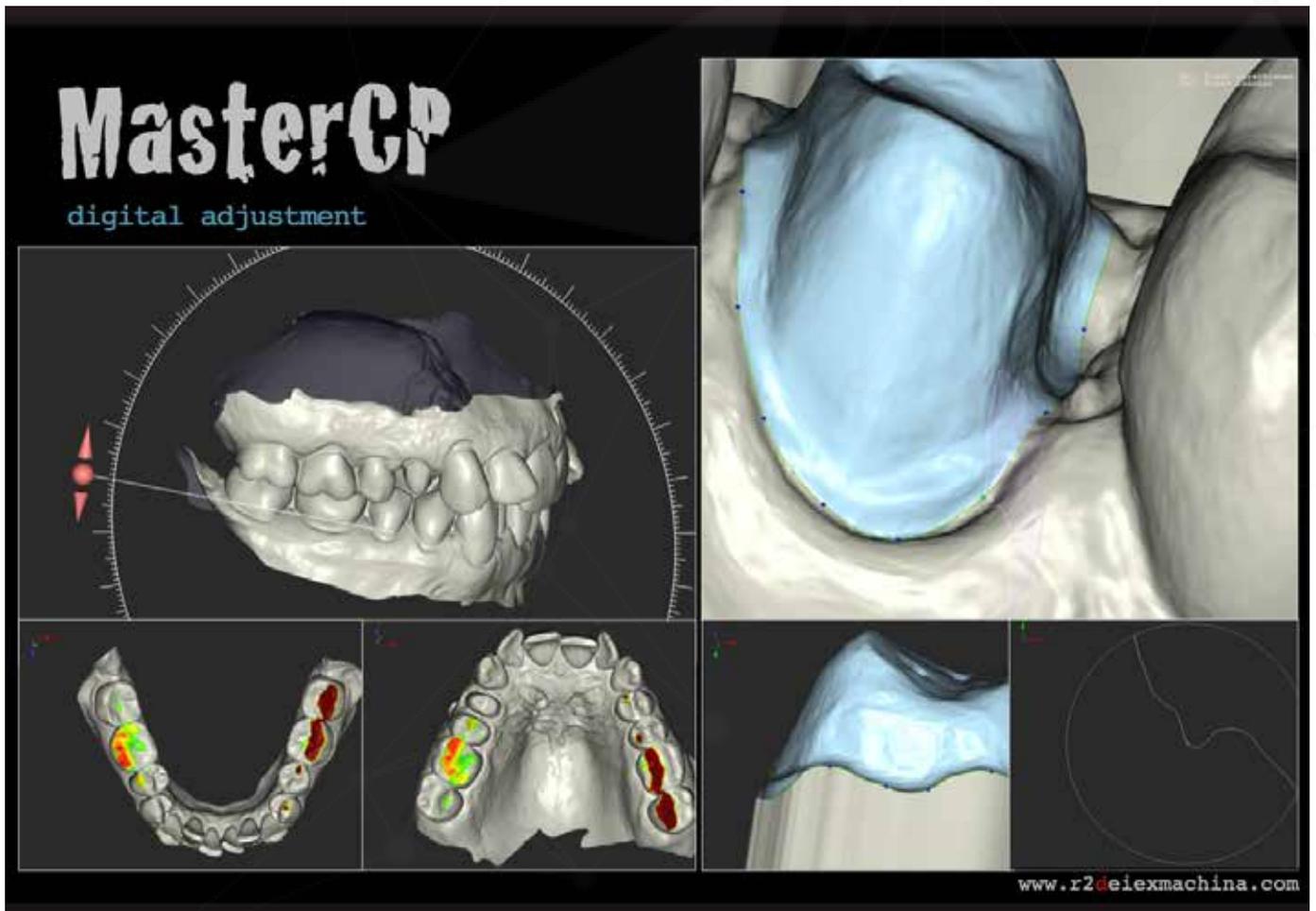


Abb 05: „Für die Beseitigung eines Tunnels werden spezielle Softwarelösungen benötigt“

Ist ein „Tunnel“ entstanden, wird die softwareseitige Beseitigung schwieriger. Wenn ein Nachscannen nicht möglich ist, können spezielle Softwaretools für eine präzise Manipulation der Scandaten eingesetzt werden (Abb 05).

Hierbei wird zuerst die Prepline oberhalb des Tunnels markiert (Abb 06). Im Anschluss lässt sich die Linie dann entsprechend des Verlaufs absenken (Abb 07).

Ähnlich kann eine Beseitigung von Gingivaanteilen oder Speichelblasen erfolgen (Abb 08). Die angelegte Präparationsgrenze wird vor und nach der Überlagerung angeklickt und das Zwischensegment kann in XY- oder Z-Richtung unabhängig von den Scandaten bewegt werden (Abb 09).

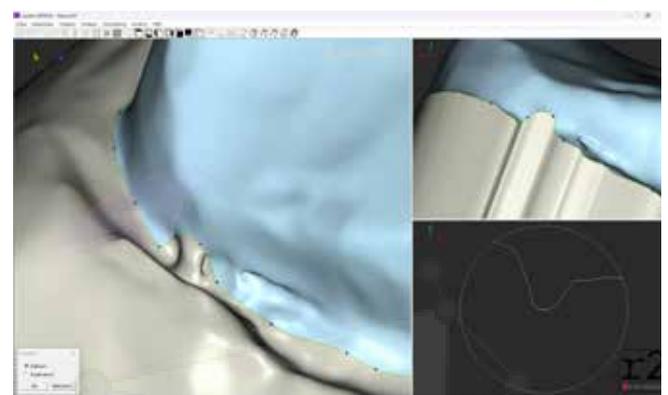


Abb 06: „Markierung der Präparationsgrenze oberhalb des Tunnels.“

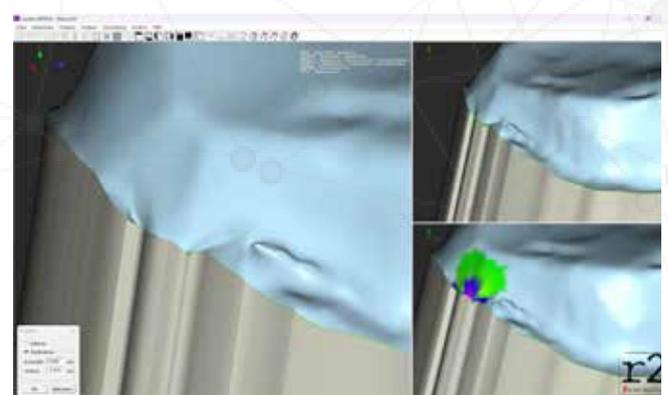


Abb 07: „Das Resultat mit freigelegter Präparationsgrenze.“

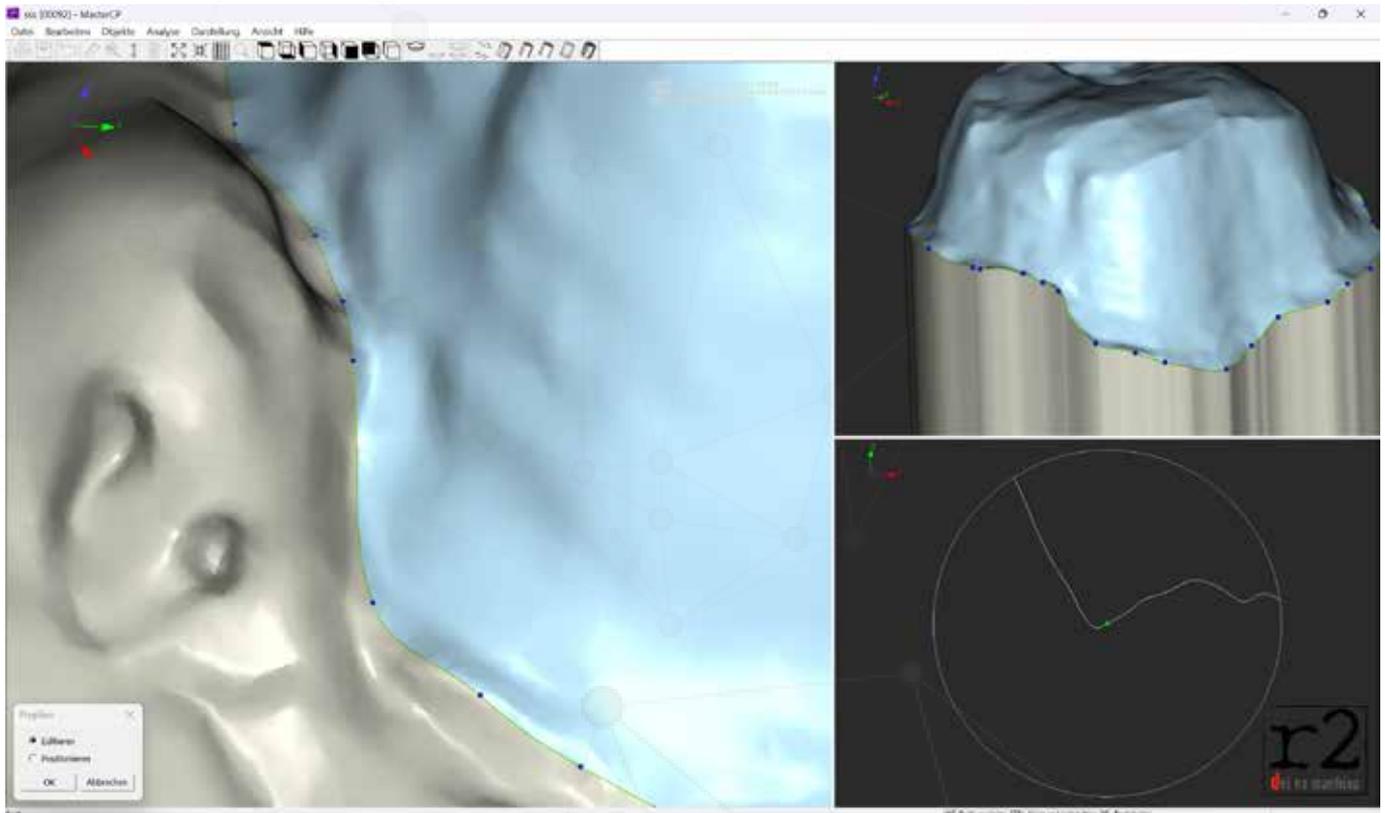


Abb 08: "Gingivaanteile bedecken einen Teil der Präparationsgrenze."

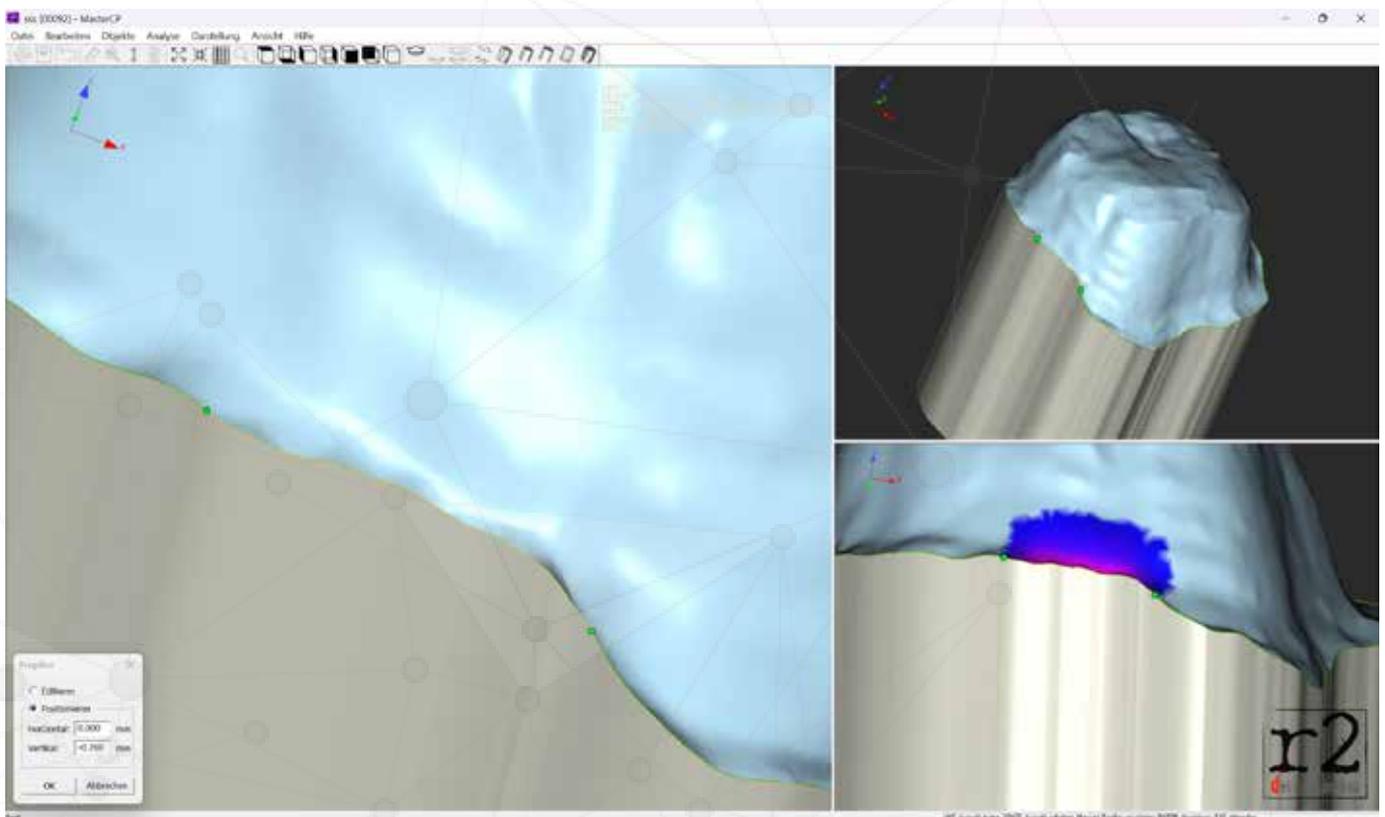


Abb 09: "Die Präparationsgrenze wird partiell abgesenkt"

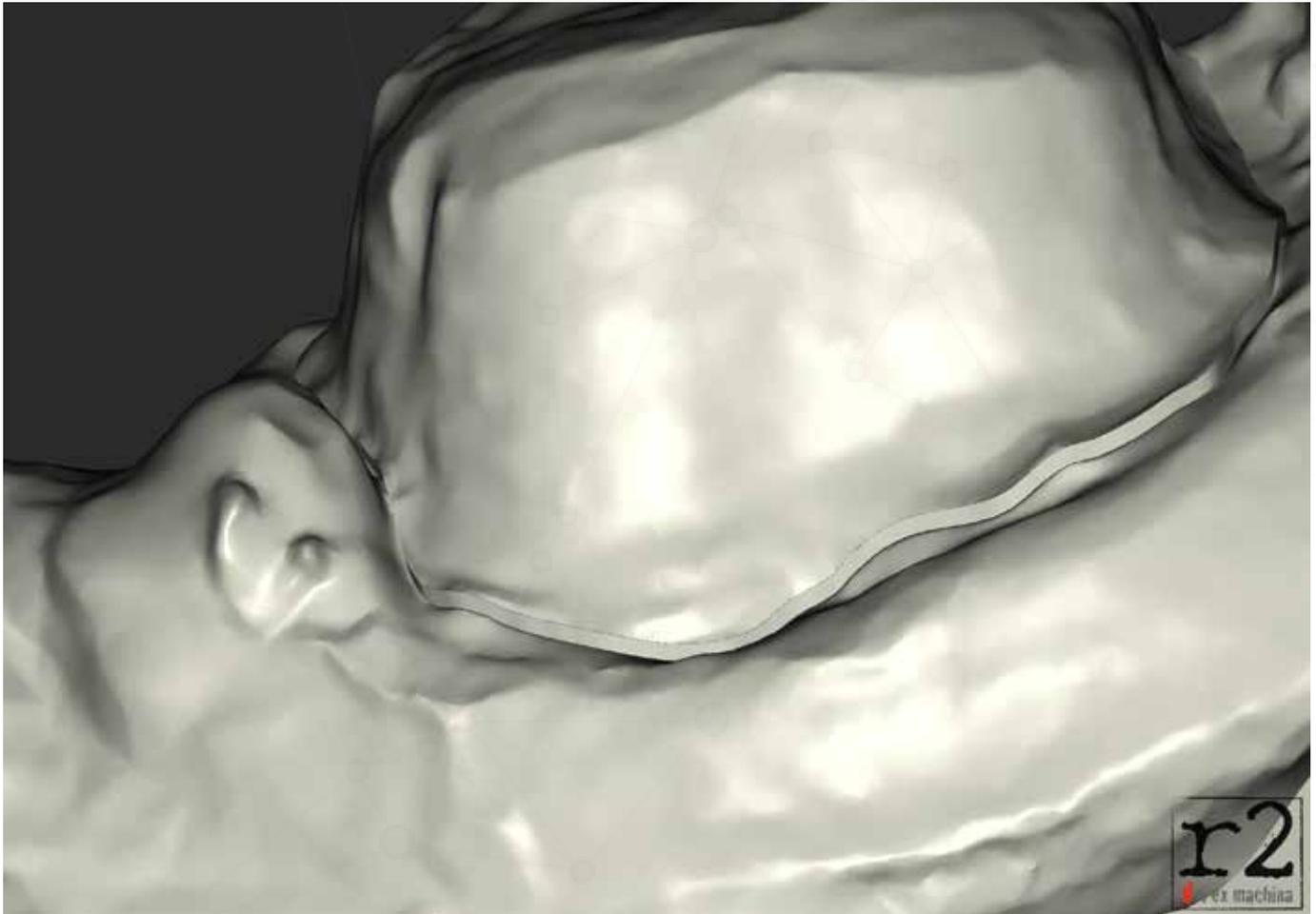


Abb 10: "Die neu definierte Präparationsgrenze"

Krümmungsbasiertes Morphing verbindet die neue Lage der Präparationsgrenze mit dem Stumpfscan (Abb 10).

Solche Manipulationen sollten immer nur die letzte Möglichkeit sein, wenn ein Nachscannen auf Behandlerseite nicht möglich ist oder keine besseren Scan-Ergebnisse zu erzielen sind. Die enge Absprache mit dem Behandler ist bei jeglichen Korrekturen erforderlich.

Bisslage:

Die häufigsten Fehler bei der digitalen Zuordnung (Matchen) von Unterkiefer- zu Oberkieferdaten durch einen Vestibulärscan sind Verkippungen oder Verdrehungen (Abb11).

Verkippungen entstehen zumeist durch eine zu geringe Dimensionierung oder der ausschließlich einseitigen Aufnahme des Vestibulärscans.

Verdrehungen der Kieferhälften zueinander sind häufig das Resultat einer Verschiebung des Unterkiefers während des Vestibulärscan (Abb12./13 Auch hier kann die Korrektur in einer spezialisierten Software erfolgen.

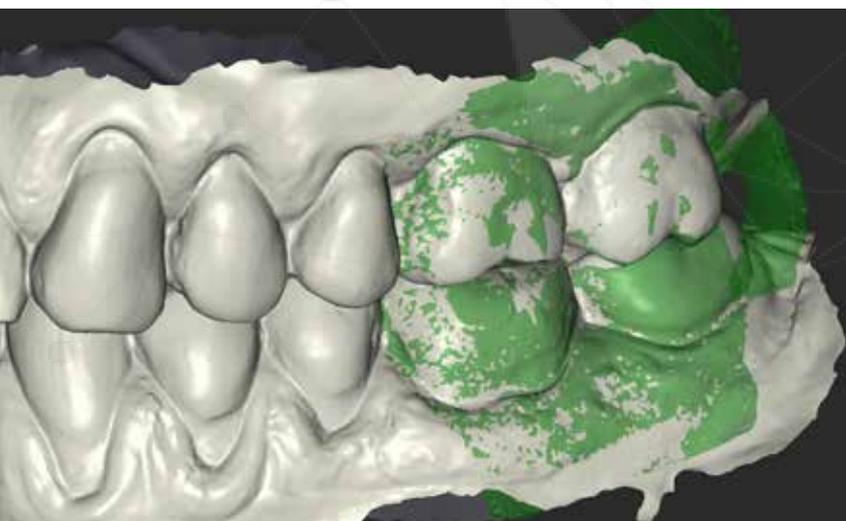


Abb 11: "Zu klein dimensionierte Vestibulärscans verursachen Verkippungen beim Matching."

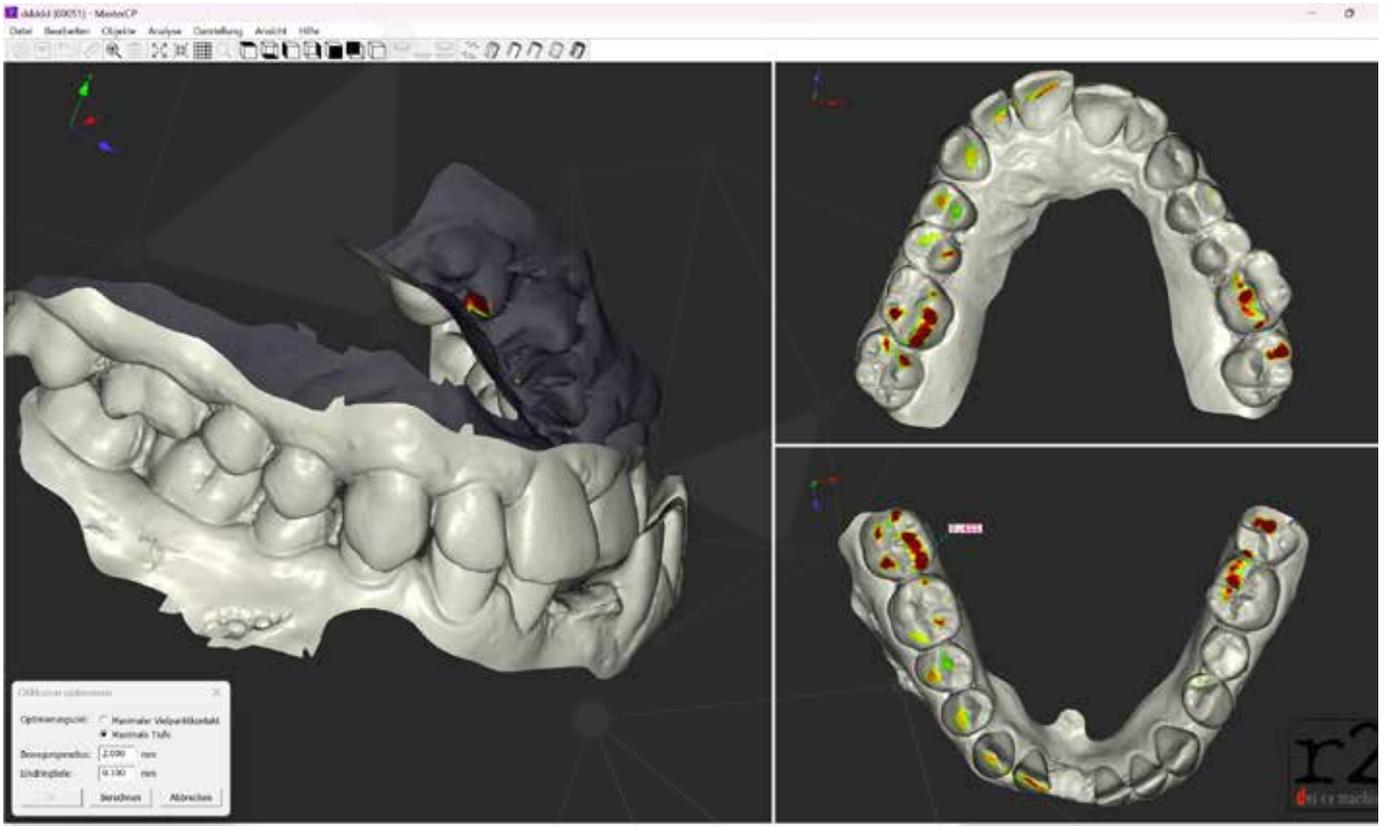


Abb 12: "Einseitige okklusale Kontaktpunkte können durch fehlerhaftes Matching hervorgerufen werden."

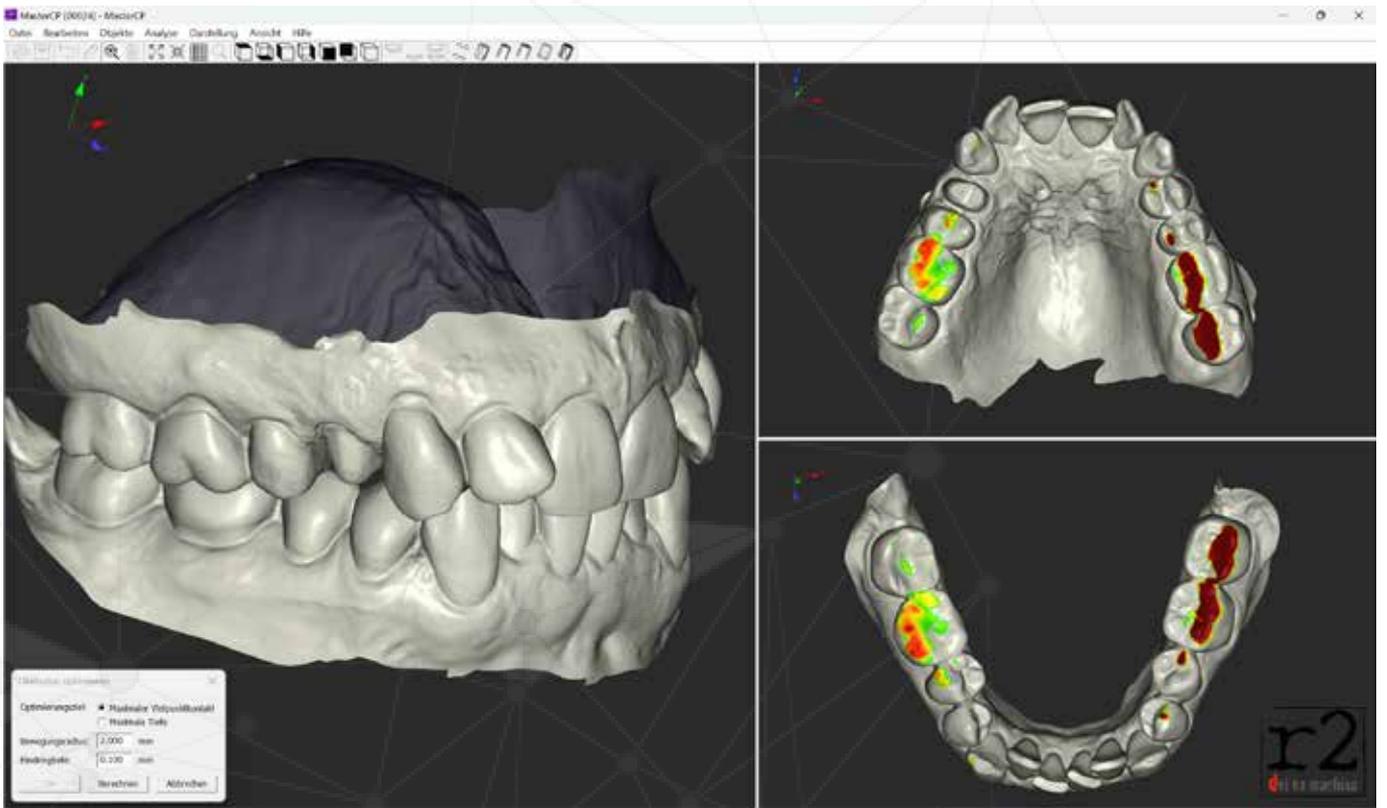


Abb 13: "Ein Versatz des Unterkiefers währendes Vestibulärscans führt zu starken Durchdringungen"

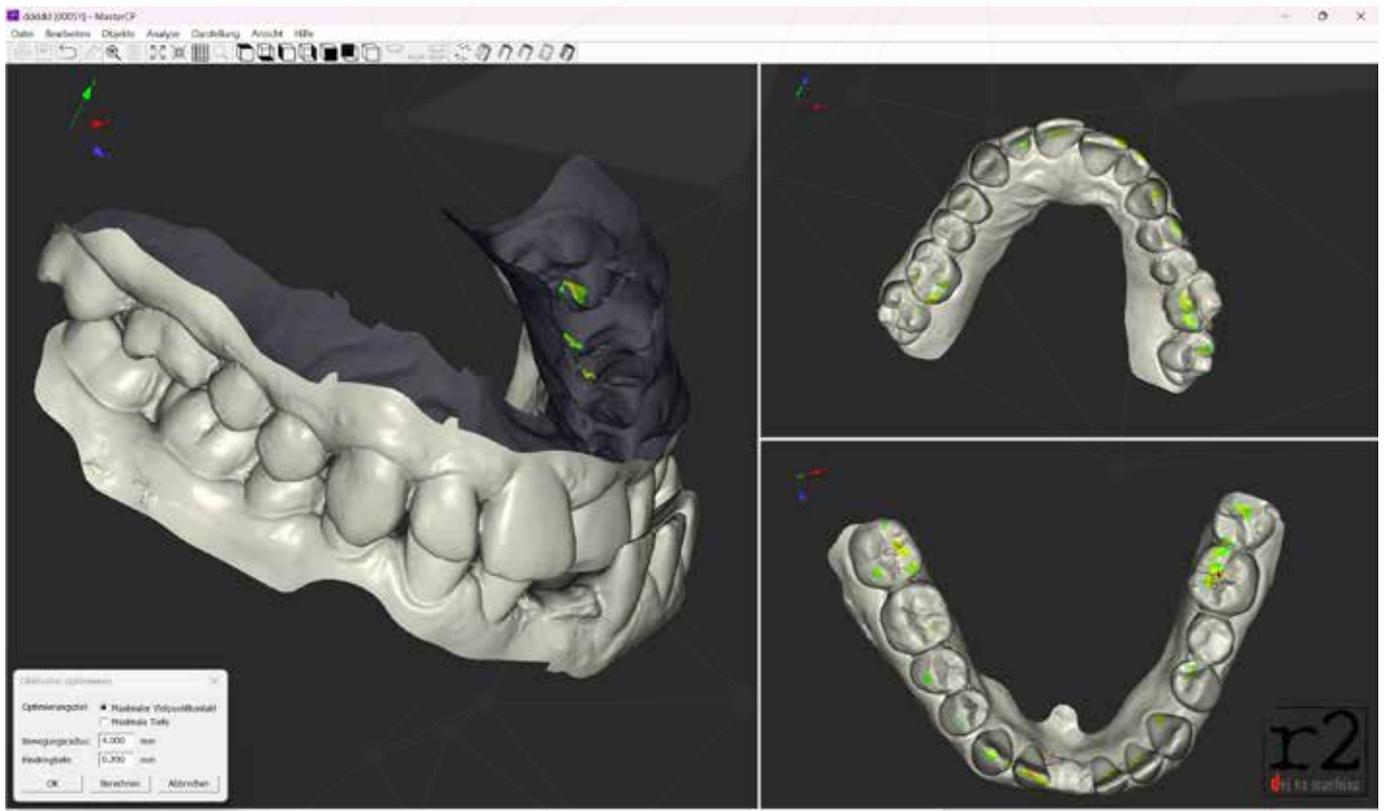


Abb 14 "KI-basierte Okklusionskorrektur auf maximaler Vielpunktkontakt (MasterCP)"

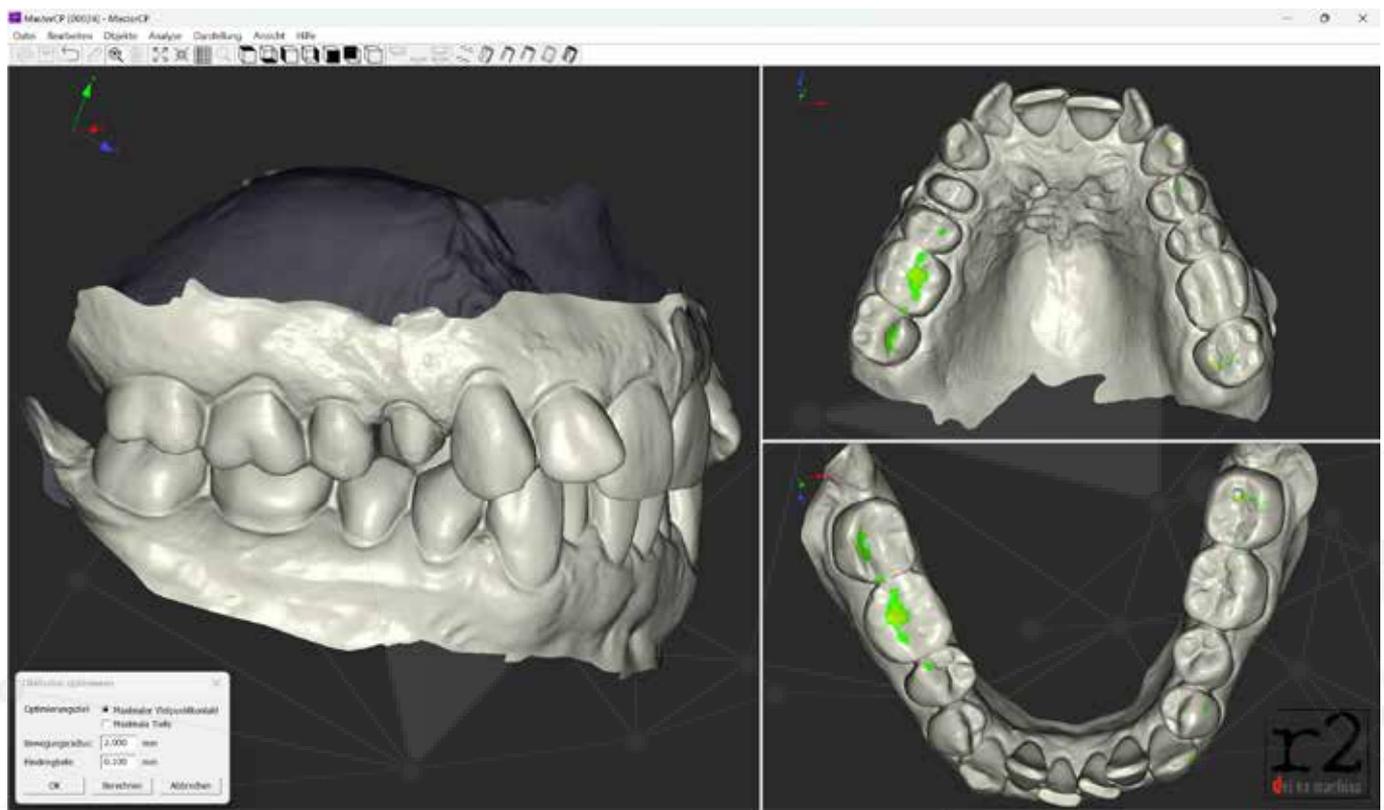


Abb 15: "KI-basierte Okklusionskorrektur auf maximaler Vielpunktkontakt (MasterCP)"

KI (künstliche Intelligenz) gestützte Algorithmen ermöglichen eine neue Justierung der habituellen Interkuspitation (Abb 14 Abb 15). Optimierungsziele wie „maximaler Vielpunktkontakt“ oder „tiefste mögliche Interkuspitation“ lassen sich definieren. Da der Ablauf des Matchings durch den Behandler nicht zu beeinflussen ist, sind KI-basierte Korrekturen des Matchingfehlers ein wichtiger Baustein in der digitalen Prozesskette. Natürlich muss auch hierbei die neu eingestellte Interkuspitation auf Behandlerseite verifiziert werden. Das automatisch erstellte Okklusionsprotokoll stellt die erzielten Kontaktbeziehungen eindeutig dar (Abb 16).

Zusammenfassung

Digitale Prozesse bergen gegenüber analogen Arbeitsschritten das Potenzial, die täglichen Abläufe zu vereinfachen. Das Fehlerpotential lässt sich hierdurch in bestimmten Bereichen verringern. Ein Teil der fehleranfälligen Prozessschritte bleiben aber auch im digitalen Workflow bestehen. Die Korrektur solcher Fehler sollte frühzeitig erfolgen um möglichst wenig zusätzlichen Arbeitsaufwand zu generieren. Ist ein Neuscan nicht möglich, kann mit speziellen Softwaretools die Korrektur von Scanartefakten, der Präparationsgrenze und der Bisslage erfolgen. Trotz dieser Möglichkeiten dürfen Korrekturen niemals willkürlich erfolgen. Alle Adaptionen müssen immer mit dem Behandler abgestimmt und von diesem freigegeben werden. ■



Durchdringungsprotokoll

Job-ID:	00074	Mehr als 0.1 mm:	0.19%
Auftragnr.:	master	0.05 bis 0.1 mm:	0.14%
Oberkiefer:	maxillary.stl	0.0 bis 0.05 mm:	0.17%
Unterkiefer:	mandibular.stl	Gesamtdurchdringung:	0.50%
Techniker:	riqui	Maximale Durchdringung:	0.230 mm
Datum:	Mittwoch, 19. Juni 2024		
Uhrzeit:	13:08 Uhr		

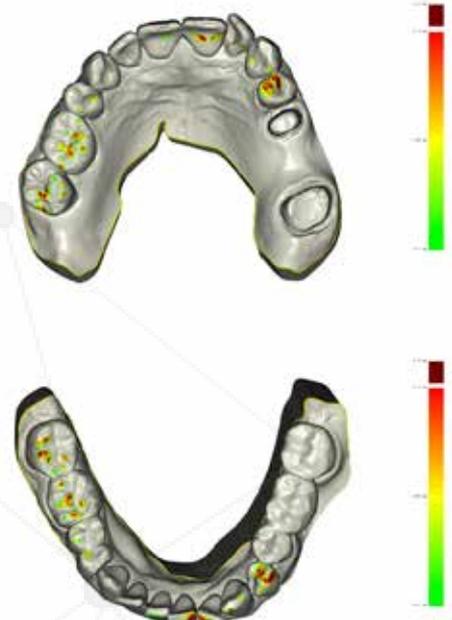


Abb 16: "Okklusionsprotokoll zur Verifizierung durch den Behandler."



ZTM Ralph Riquier
 r2dental
 CAD/CAM Consultant
 Niemandenberg 77
 75196 Remchingen
 Mail: riquier@r2dental.de



Aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze für Zahnarztpraxen

Arne Suter im Gespräch mit Silvia Syväri Coach für Führungskräfte und Zahnarztpraxen

Silvia Syväri zu Gast im Suter Dental Labor. Im Gespräch mit Arne Suter hat man sich zu den aktuellen Herausforderungen der Branche ausgetauscht. Im Gespräch beleuchtet man die Chancen und Möglichkeiten, mit denen Zahnarztpraxen konfrontiert sind, wobei der Fokus klar auf Personalmanagement und Prozessoptimierung liegt. Die Gesprächspartner – Suter aus der Perspektive eines Branchenexperten, Syväri aus der eines Praxisinhabers – zeichnen ein Bild einer Branche im Wandel, die sich an neue Gegebenheiten anpassen muss, um zukunftsfähig zu bleiben.

Ein zentrales und wiederkehrendes Thema ist der akute Personalmangel und die gestiegenen Erwartungen der Mitarbeiter. Es wird deutlich, dass der Arbeitsmarkt im Moment stark arbeitnehmerorientiert ist, was Praxen unter Druck setzt. Mitarbeiter fordern nicht nur höhere Gehälter, sondern auch eine andere Form der Führung und Wertschätzung. Dies führt dazu, dass viele Praxen Schwierigkeiten haben, offene Stellen zu besetzen und bestehendes Personal zu halten. Die Folge ist oft eine eingeschränkte



Arne Suter und Silvia Syväri im Gespräch. Gemeinsam ist man sich einig. Den Kopf in den Sand stecken ist keine Lösung.

Leistungsfähigkeit der Praxis, da die notwendige personelle Unterstützung am Behandlungsstuhl oder in der Organisation fehlt.

Die Gesprächspartner betonen, dass ein fundamentales Umdenken in der Praxisführung erforderlich ist. Insbesondere die jüngere Generation von Zahnärzten scheint

hier bereits weiter zu sein und legt Wert auf eine emotionale und menschenzentrierte Führung. Es wird herausgestellt, dass die Generationen Y und Z andere Prioritäten und Einstellungen zur Arbeit haben als frühere Generationen von Babyboomern, die traditionell eine hohe Arbeitsbereitschaft und Loyalität zeigten. Die Notwendigkeit, Mitarbeiter individuell zu führen und ihre Bedürfnisse zu verstehen, wird als entscheidend für den Erfolg im Personalmanagement angesehen.

Bereitschaft zur Veränderung

Ein weiterer kritischer Punkt ist die oft mangelnde Bereitschaft zur Veränderung innerhalb der Praxen. Während die Notwendigkeit von Anpassungen angesichts der veränderten Rahmenbedingungen (Personal, Kosten, Digitalisierung) erkannt wird, scheuen viele den tatsächlichen Prozess der Veränderung. Es herrscht oft die Erwartung, dass sich primär die Mitarbeiter ändern sollen, während die Praxisleitung im Wesentlichen so weitermachen möchte wie bisher. Das Interview verdeutlicht, dass Veränderung ein anstrengender Prozess ist, der alle Beteiligten einbezieht und eine offene Haltung sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion erfordert.

Die Digitalisierung wird als unvermeidlicher und notwendiger Schritt zur Effizienzsteigerung diskutiert. Obwohl die Umstellung von analogen (z.B. Karteikarten) auf digitale Systeme mühsam sein kann, wird betont, dass sie langfristig Zeit und Ressourcen spart. Das parallele Betreiben von zwei Systemen wird als besonders ineffizient und fehleranfällig beschrieben. Die Gesprächspartner sind sich einig, dass die Investition in Digitalisierung und die Begleitung dieses Prozesses durch externe Experten sinnvoll sein kann, um die Mitarbeiter entsprechend mitzunehmen und den Übergang erfolgreich zu gestalten.

Lösungsansätze für die Praxis

Als Lösungsansätze werden verschiedene Punkte genannt. Dazu gehört die Verbesserung der internen Kommunikation und das Verständnis für unterschiedliche Persönlichkeitstypen im Team (basierend auf dem Vier-Farben-Prinzip). Dies kann helfen, Konflikte zu vermeiden und die Zusammenarbeit zu verbessern. Des Weiteren wird die Wichtigkeit einer strategischen Personalbeschaffung betont, bei der nicht nur auf Zeugnisse, sondern auch auf die "Passung" des Bewerbers zum Team und zur Praxiskultur geachtet wird. Es wird sogar angeregt, Bewerber, die nicht optimal passen, eher nicht einzustellen, auch wenn dies kurzfristig eine Lücke hinterlässt, um langfristig ein harmonisches und leistungsfähiges Team zu gewährleisten. Die Ausbildung von Nachwuchs wird als essenziell für die Sicherung von Fachkräften in der Zukunft hervorgehoben.

Das Interview spricht auch die Formate für Weiterbildung und Austausch an. Statt klassischer Seminare, bei denen sich Zahnärzte möglicherweise nicht öffnen möchten, werden Formate wie "Roundtables" oder Business-Tables vorgeschlagen. Diese sollen einen geschützten Raum für den Austausch unter Kollegen auf Augenhöhe bieten und Best-Practice-Beispiele aus der Region vorstellen.

Zusammenfassend zeigte sich, dass die Herausforderungen in Zahnarztpraxen vielfältig und tiefgreifend sind. Sie erfordern nicht nur Anpassungen in der Organisation und den Prozessen, sondern vor allem ein Umdenken in der Führung und im Umgang mit Mitarbeitern. Die Bereitschaft zur Veränderung, die Investition in Personalentwicklung und Digitalisierung sowie der offene Austausch mit Kollegen werden als Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderungen und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Zahnarztpraxen gesehen. ■



SILVIA SYVÄRI
SEMINARE & COACHING

TERMINHINWEIS:
für Führungskräfte

Anmelden: www.suter.de/termine



19. Nov. 2025
"Führungskompetenz"

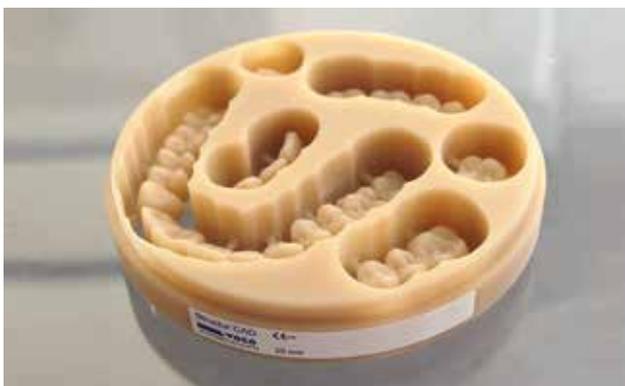
21. Jan. 2026
"Krisenkompetenz entwickeln"



Nanokeramische Hybrid-Materialien – der Gamechanger für indirekte Restaurationen

Grandio blocs und Grandio disc von VOCO ermöglichen besonders zahnähnliche Versorgungen

Viele Wege führen bekanntlich nach Rom. Und ebenso viele Produktmöglichkeiten – nämlich über 400! – führen zu einem gefrästen Zahnersatz. Doch häufig führen manche Richtungen zu einem Umweg oder landen sogar in einer Sackgasse. Gerade bei einer Restauration ist ein genauer Plan inkl. dem Abwiegen von Vor- und Nachteilen sowie der genauen Kenntnis der verschiedenen Wege essentiell, um dem Patienten am Tagesende



die beste Lösung zu bieten – eine Versorgung der Spitzenklasse. So individuell wie der Patient selber. So perfekt wie der natürliche Zahn. Ohne Kompromisse. Und ohne Umweg.

Von Keramik bis zum dentalen Composite: Der Markt ist gut gefüllt

Dentale Fräsmaterialien lassen sich in vier Kategorien einteilen: dentale Vollkeramiken (Silikat und Oxidkeramik), dentale Metalllegierungen (Edelmetalle = Gold, Nicht-Edelmetalle = Kobalt/Chrom, Titan), Kunststoffe (wie PMMA oder PEEK) sowie Composites. Zwischen

VOCO
DIE DENTALISTEN

Kunststoff und Composite besteht dabei – anders als häufig angenommen – ein großer Unterschied: Nicht nur, dass sie chemisch völlig unterschiedlich aufgebaut sind, insbesondere bei der Frässtrategie und im Handling weichen sie signifikant voneinander ab. Denn während Kunststoffe wie PMMA zu den Thermoplasten gehören und für permanente Versorgungen eher als „zu weich“ zu bezeichnen sind, sind Composites bzgl. Härte und Handling nahezu zahnähnlich und somit perfekt für permanente Versorgungen geeignet.

Biomimetik als Weg zum Ziel

Wie so oft zeigt uns die Natur den Weg. Heißt in unserem Fall: Der natürliche Zahn weist immer noch die besten Eigenschaften auf. Oberste Maxime bei der Auswahl des Restaurationsmaterials und der funktionalen Umsetzung der Restauration sollte es daher stets sein, den natürlichen Zahn möglichst nah zu imitieren. „Restaurationswerkstoffe als Zahnersatzmaterial haben einen biomimetischen Auftrag: Sie sollen biologische Strukturen nachbilden und dadurch Dentin und Schmelz ersetzen, d.h. Eigenschaften der Natur auf die Technik übertragen. Hierbei müssen die Bauprinzipien natürlicher Organismen – wie Pulpa, Dentintubuli, Hydroxylapatit, Odontoblasten, Gingiva, Alveolarknochen – weitgehend geschont bzw. erhalten werden.“

Grandio blocs und Grandio disc: CAD/CAM-Material für besonders zahnähnliche Restaurationen

Zu den zahnähnlichsten am Markt verfügbaren Composites gehört das universelle Nano-Hybrid-Füllungsmaterial GrandioSO vom Cuxhavener Hersteller VOCO. Und genau hier knüpft das nanokeramische Hybrid CAD/CAM Material Grandio blocs & disc (VOCO) an. Mit einem anorganischem Füllstoffgehalt von 86 Gew.-% sind sie die höchstgefüllten ihrer Klasse und setzen somit ganz neue Maßstäbe im Bereich der gefrästen Versorgungen.

Da das Material bereits vollständig auspolymerisiert ist, entfällt hier (anders als bei Silikat und Oxidkeramik) der Brennprozess, sodass es nach dem Schleifen direkt weiterbearbeitet werden kann.

„Die neuen Werkstoffe der Hybridkeramiken haben es verstanden, sowohl den Brückenschlag zwischen Elastizität und Festigkeit zu schaffen als auch die Verformbarkeit unter Druck mit der mechanischen Stabilität zu vereinen. ... Somit erfüllen Hybridkeramiken nach dem Vorbild der Natur biomimetische Bedingungen.“

Für besonders ästhetische Restaurationen bietet VOCO mit Grandio disc multicolor eine Farberweiterung des nanokeramischen Hybrid-Materials Grandio disc: Die Einfärbung der Grandio disc multicolor lässt die Restauration sehr lebendig wirken, was aufgrund der Materialeigenschaften mit nur drei Schichten erreicht wird. Durch die sogenannte Invisible-Layer-Technologie wird

der natürliche Farbverlauf des Zahnes von der Schneide bis zum Zahnhals imitiert. Auch die optische Anpassung an die Nachbarzähne und das gesamte ästhetische Erscheinungsbild profitieren von diesem Effekt. Besondere Akzente wie Fissuren, White Spots etc. können z. B. mit dem Charakterisierungsmaterial FinalTouch (VOCO) nachempfunden werden. Und nicht zuletzt trägt auch die sehr gute extra- als auch intraorale Polierbarkeit zu einer hohen und natürlichen Ästhetik bei.

Workshop Day im Dental Labor Suter

Wie hoch das Interesse an den neuen Materialien ist, zeigten die Workshop Days hierzu, die bei uns im Hause in Zusammenarbeit mit der Firma VOCO stattfanden. Zahlreiche Zahnärztinnen und Zahnärzte aus der Umgebung nahmen unsere Einladung an und informierten sich in Theorie und Praxis über den Umgang sowie die Vorteile und Chancen der Composites für die CAD/CAM-Technologie. Einhellige Meinung der Teilnehmenden: Das klingt nach einem guten Weg!



TERMINHINWEIS:

Mi. 8. Okt. 2025 - 15⁰⁰

Vortrag: "Composite"

Ästhetik und Funktion direkter Restaurationen - die neue Ära der Composite-Materialien

Anmelden: www.suter.de/termine





LEAN-Management im Dentallabor

Ein Motor für Qualitätsentwicklung und Workflowoptimierung.

Die Entwicklungen und Herausforderungen in der Medizinbranche und der Wirtschaft haben auch in unserem Betrieb zu neuen Lösungsumsetzungen geführt. Der Fachkräftemangel beeinflusst auch die deutschen Dentallabore massiv, die Lohnerwartung ist deutlich gestiegen. Gestiegen sind ebenfalls Materialkosten sowie Investitionssummen für neue Technologien. Die Coronajahre und die Folgezeit haben Anpassung und Entwicklung neuer Arbeitskulturen innerhalb des Suter Dental Labors gefordert.

Anfang 2024 haben Karen und Arne Suter einen Dreitage-Workshop im Unternehmen Ivoclar Vivadent in Schaan (Liechtenstein) absolviert. Die Erfahrungen aus dieser Expertenrunde haben den Entschluß bekräftigt, dass das Unternehmen in einen nachhaltigen und andauernden Entwicklungsprozess gehen wird.

Im 2ten Quartal 2024 wurde mit dem LEAN-Entwicklungsprozess im Unternehmen begonnen. Hierzu begleitet ein Consultant-Leanmanagement Coach aus dem Hause Ivoclar Vivadent jeweils an drei Prozesstagen das Team des Labors. Für das erste Jahr wurden für alle 6 bis 8 Wochen Entwicklungstage terminiert. Im Jahr 2025 wird der Turnus ausgeweitet, um konkrete Projekte und Neuentwicklungen umsetzen zu können.

Um die prozessoptimierende Wirkung des LEAN-Prinzips zu vermitteln, wurde jedem Mitarbeiter der Produktion und Verwaltung ein allgemeiner Workshoptag zur Verfügung gestellt. Dies ist wirkungsvoll, da Potenziale innerhalb des Unternehmens gehoben werden, sobald das Team die Handlungsweisen innerhalb der neuen Arbeitsselbstverständlichkeit bedenkt, berücksichtigt und umsetzt. Das Einbringen individueller Lösungsansätze ist ein wichtiger und werthaltiger Anteil des Erfolgsprinzips LEAN.

mehr	PRODUKTIVITÄT
kürzere	DURCHLAUFZEIT
weniger	STÖRUNGEN
weniger	STRESS
geringere	KOSTEN



Thomas Raschke LEAN-Manager. Gründliche Workflowanalysen sind Grundlage für die Prozessentwicklung innerhalb des Betriebes.

Das Konzept des LeanManagements zielt darauf ab, Verschwendung zu minimieren und gleichzeitig den Wert für den Kunden und der Produktionsqualität zu verbessern.

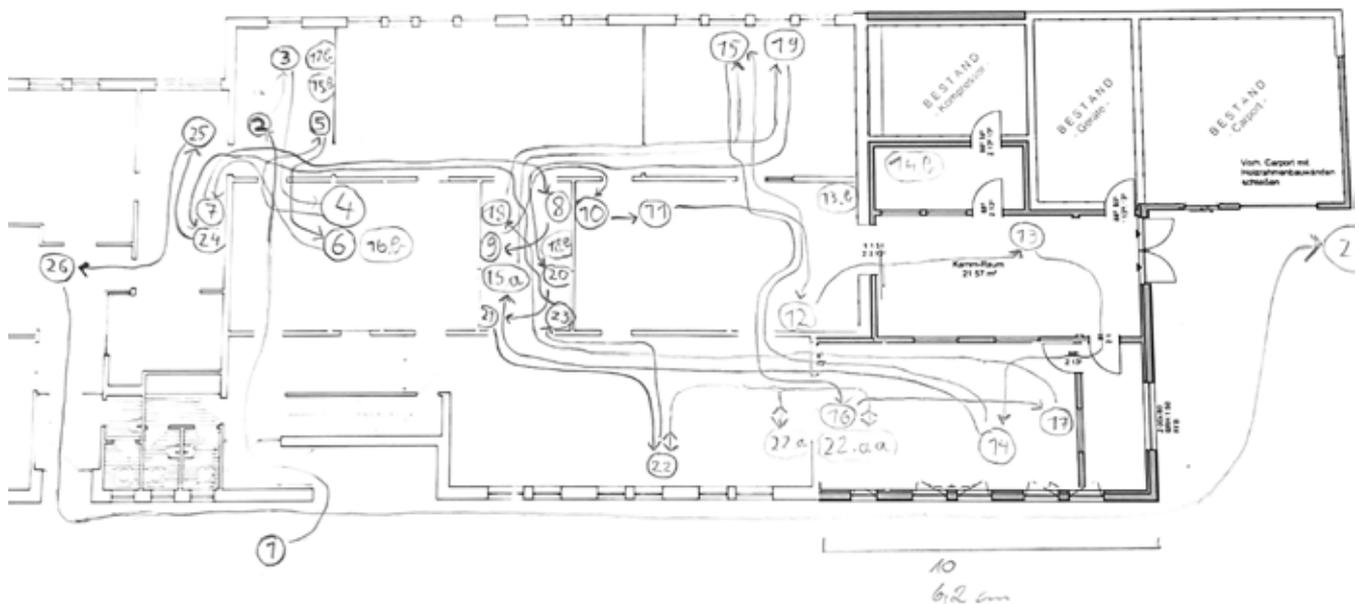
Der Entwicklungsprozess beginnt mit gründlichen Workflowanalysen, sowie Mitarbeiterbefragungen. Hieraus bildet sich die Grundlage für die Prozessentwicklung innerhalb des Betriebes. Arbeitswege, Störungen, Unzufriedenheiten, Zeitverluste und Qualitätsunzufriedenheiten werden aufmerksam erfasst und bewertet. Bewegungsmuster und die daraus erfassten Diagramme geben schnell Sichtbarkeit von unnötigen Zeitverlusten und doppelten Arbeitsprozessen bzw. Umwegen. Erst dann beginnt eine Veränderungsentwicklung innerhalb des Labors.

So wird der Veränderungsstress minimiert und es entwickelt sich eine Bewegung der Entwicklung und Verbesserung. Diese Besprechungsroutinen benötigen zunächst einige Wochen der Übung, werden jedoch noch ca. 2 bis 3 Monaten zur täglichen Selbstverständlichkeit.

Einer der gravierendsten Ablaufoptimierungen steckt jedoch in der Verschlinkung von Planungsschritten. Die Ausgangsbasis war die Erkenntnis, dass die Disposition von Arbeitsschritten auf den einzelnen Mitarbeiter hohe Stressfaktoren auslöst.

Höhere Erreichbarkeit u. mehr Aufmerksamkeit

Zunächst einmal waren jeweils zwei führende Zahntechnikermeister/innen mit der Computerplanung voll beschäftigt. Ziel ist es, dass diese Führungsmitarbeiter mehr Aufmerksamkeit für Kundengespräche, Herstellqualität und Ansprechbarkeit sowie Produktionsoptimierung erreichen können.



Ziel der Entwicklungen ist immer:

- **Steigerung der Qualität**
- **Verbesserung von Terminabläufen**
- **optimierte Herstellkosten**
- **stressfreie Arbeitsabläufe**
- **hohe Kundenzufriedenheit**

Bereits im Sommer 2024 konnte mit täglichen Abteilungsbesprechungen in den jeweiligen Herstellbereichen gestartet werden. Diese kurzen Stehungen sollen innerhalb von ca. 8-10 Minuten einen Überblick des vorherigen Arbeitstages leisten. Eine zahlenbasierte Tabellensichtung wird von den Mitarbeiter selbstständig erstellt und miteinander besprochen. Auffälligkeiten, Abweichungen, Störungen oder auch Maschinenausfälle führen zu Produktionsverzögerungen und werden sofort erkannt, besprochen und ggf. mit Lösungsabstimmungen behoben. Auch größere Projekte oder Herstelleränderungen werden als Projekt verfolgt und mit den Abteilungsmitarbeiter besprochen, abgestimmt und in der Umsetzung verfolgt und dokumentiert.

Umsetzungslösung ist die Installation von Produktionsregalen, die nach dem Prinzip "first in - first out" eine Planung auf einzelne Mitarbeiter überflüssig macht. Aus einem Push-Ablauf entsteht ein Pull-Workflow, in dem sich die zuständigen Mitarbeiter aus der Produktions-"Rutsche" jeweils einen Auftrag selbstständig entnehmen. Ziel ist es, einen gleichmäßigen und störungsfreien Herstellablauf zu erreichen. Große Arbeitshäufungen sollen erst gar nicht entstehen. Es wird ein gleichmäßiger, konzentrierter Rhythmus erreicht, der einen ständigen Fluss erzeugt. Große Wellenbewegungen werden vermieden. Die Konzentration auf das Werkstück hat positiven Einfluss auf die Qualität.

Hierzu werden zunächst die Herstellabläufe in Produktionsbereiche bzw. Produktbereiche ermittelt. Hierin liegt ein deutlicher Unterschied zu klassischem Handwerksdenken. Die Konzentration auf Produktgruppen und deren Herstellwege macht die Optimierungsnotwendigkeiten sichtbar und Lösungswege erkennbar. Neue schlankere Herstellwege werden schneller erkannt und führen zu neuen Lösungsgedanken.

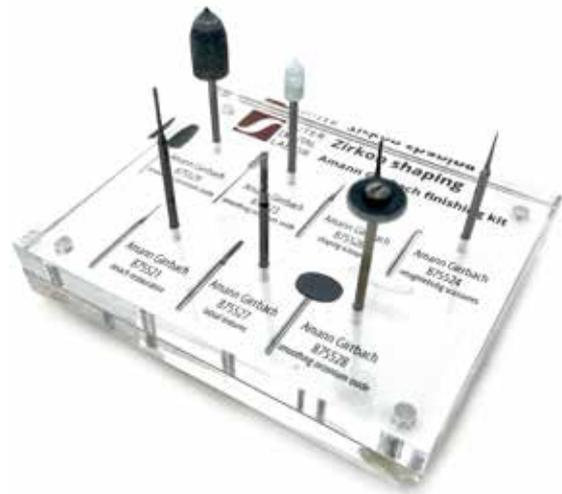
Wenn alle Prozesswege und Umwege erkannt werden, entstehen bessere Strukturvorschläge für den Laborablauf.

Die Summierung der kürzeren Wege, Wegfall von Doppelungen, Vereinfachung von Ablauforganisation und überflüssigen Wartepositionen führen zu erstaunlichen Zeiterparnissen, die im Ergebnis zu mehr Aufmerksamkeit auf Qualitätsentwicklung und Verbesserung führen wird.

Aus neu zu bildenden Herstellwegen ergeben sich im Anschluss Vorschläge zur Neuausrichtung bestimmter Arbeitsbereiche und Werkplätze innerhalb des Betriebes.

Die Methode 5S unterstützt störungsfreie Abläufe

Die Konzentration auf das Wesentliche führt zu Optimierungsgedanken in der Arbeitsplatzgestaltung und Lagerführung. zunächst wird das Warenlager reorganisiert. Hierbei wird darauf geachtet, dass nur Material weitergeführt wird, die im Produktionsablauf benötigt werden. Hieraus entsteht eine deutliche Verschlankung der Lagerplätze und Materialien. Der Raumgewinn, dient einer Neuordnung mit festen Bestandplätzen und Bestellkarten. Das sogenannte Kanban-Bestellsystem besteht aus einfachen Bestands- und Bestellkarten. Die Bestellkarten werden in nahe platzierten Bestellplätzen eingesteckt, sobald sich ein Material dem Ende nähert. Diese Bestellkarten werden im wöchentlichen Bestellvorgang eingesammelt und lösen die Anforderung beim Lieferanten aus. Ein zeitaufwändiger Computervorgang des Technikers entfällt, da diesen Workflow ein definierter Mitarbeiter wöchentlich auchführt.



Innerhalb der Herstellbereiche werden im nächsten Schritt Werkzeugplätze und Sortimente standardisiert. Hierzu zählen Fräserständer mit definierten rotierenden Instrumenten auf einem klar strukturierten Bohrerständer. Sowie spezielle Werkzeugsortimente für konzentrierte Fertigungsabschnitte wie z.B. das Austrennen von Zirkon-Blanks oder Composite-Fertigungsabschnitten. Individuell hergestellte Werkzeugplätze können innerbetrieblich im 3D-Druckverfahren als Prototypen gefertigt und etabliert werden.



5S **Sortieren**
Schaffe sichtbare Ordnung
Sauber halten
Standardisieren
Standards einhalten und verbessern



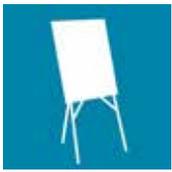
Zwischenergebnis:

Innerhalb des ersten Entwicklungsjahres konnten bereits deutliche Qualitätsverbesserungen verzeichnet werden. Die freien Zeitressourcen ermöglichen eine Konzentration und Verbesserung der Qualität. Standardisierte Herstellprozesse und Ablauforganisationen optimieren das Zeitmanagement im Laborablauf und die Termintreue. Die Arbeitsplätze und Werkzeuge konnten verbessert und standardisiert werden.

Hohe Mitarbeitermitwirkung und Zufriedenheit wird zunehmend erreicht. Die Kundenrückmeldungen zeigen eine hohe Zufriedenheit in Erreichbarkeit, Termintreue und Lösungsperspektiven für besonders anspruchsvolle Patientenversorgungen.

Hiermit erreichen wir deutliche Zwischenergebnisse, die Unternehmensentwicklung möglich machen. Die Kundennachfrage steigt und wir können zukünftig weitere Zahnarztpraxen mit einer hohen Zufriedenheit versorgen.

... wir entwickeln uns weiter !



Fortbildung

Anwenderseminar mit Thomas Riehl Intraoralscanner Tipps u. Tricks



Die moderne Zahnmedizin erlebt einen Paradigmenwechsel durch den verstärkten Einsatz von Intraoralscannern. Diese fortschrittliche Technologie ersetzt zunehmend die traditionelle Abformung mit Abformmassen und bietet Zahnärzten sowie Patienten eine Vielzahl entscheidender Vorteile in Bezug auf Präzision, Effizienz und Komfort.

Im Praxisalltag ergeben sich jedoch immer wieder technische Herausforderungen in der Handhabung.

Thomas Riehl ist Fachexperte für 3Shape-Intraoralscanner. Durch seine langjährige Erfahrung beim dänischen Marktführer 3Shape profitieren Sie an diesem Nachmittag mit konkreten Hands-On-Beispielen.

Profitieren Sie von den Erfahrungen, Tipps und Tricks im Umgang mit dem Mundscanner.

Thomas Riehl teilt seine Erfahrung mit Ihnen!

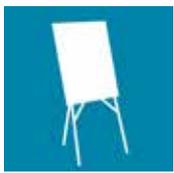


Mitte: Thomas Riehl Fachexperte für 3Shape

Anwenderseminar Intraoralscanner

10. Sept

Referent: Fachreferent *Thomas Riehl* 3Shape
Zielgruppe: Zahnärzte/innen und Anwender/innen
Termin: Mittwoch **10. September 2025** - HandsOn-Demonstration zwischen 15⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr - FloatingTime
Kursgebühr: 29,-€ incl. MwSt incl. Snacks
Fortbildungspunkte: 2 nach Leitsätzen der BZÄK und DGZMK



Fortbildung

Vortrag: "Composite"

Ästhetik und Funktion direkter Restaurationen die neue Ära der Composite- Materialien

Dentale Composite haben eine beeindruckende Erfolgsgeschichte und den Möglichkeiten dieser Materialien wird auch deutlich Rechnung getragen in der S3-Leitlinie „Direkte Kompositrestaurationen bleibende Zähne Front- und Seitenzahn- bereich“ aus dem Mai 2024.

State-of-the-art Harz-basierte Composite finden vielfältige Verwendung in der Zahnarztpraxis: Ihr Einsatz reicht vom Stumpfaufbau, Befestigung von Wurzelstiften, Kleben von zahntechnischen Restaurationen bis natürlich hin zu den Füllungen für alle Kavitätenklassen, um die wichtigsten zu nennen.

Ästhetik ist bei allen restaurativen und prothetischen Lösungen immer gefordert, aus der Sicht des Anwenders ist aber zusätzlich die Praktikabilität der verwendeten Produkte wichtig. Denn er muss diese anwenden, damit „klar“ kommen.

Der Vortrag stellt State-of-the-art Composite Materialien mit vielen klinischen Bildern vor und gibt Anwendungstipps und Unterstützung bei der Auswahl der Produkte für die eigene Praxis. Ziel des Vortages ist, Entscheidungshilfen für die eigenen Composite Materialien zu geben, Fehlkäufe zu vermeiden und Anwendungssicherheit zu erhalten.

Durch ihre langjährige Praxiserfahrung kennt Frau Wolter die Praxis- und Behandlungsabläufe und ist somit die ideale Ansprechpartnerin, wenn es um die praktische Arbeit geht.

Ihr Ziel ist es, das zahnmedizinische Fachpersonal über neue Entwicklungen und bewährte Praktiken zu informieren und den Austausch innerhalb der Branche zu fördern.



VOCO
DIE DENTALISTEN

Imke Wolter absolvierte von 2006 bis 2010 ein naturwissenschaftliches Studium im Bereich der Biochemie und Biomedizin an der University of Liverpool in England. Anschließend studierte sie Zahnmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und war nach dem Staatsexamen 2017 bis zum Eintritt bei VOCO als angestellte Zahnärztin in verschiedenen Praxen in Norddeutschland tätig.

Ihr berufsbegleitendes Studium bei der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie und der Dresden International University im Bereich der Parodontologie und Implantattherapie schloss sie 2024 mit dem Master of Science ab. Seit 2025 ist Frau Wolter als Managerin Wissenskommunikation für VOCO tätig.

Composite, Ästhetik und Funktion Restauration

8. Okt.

Referentinnen: *Fachreferentin Imke Wolter VOCO Cuxhaven*

Zielgruppe: *TEAM-Seminar*

Termin: *Mittwoch 8. Oktober 2025 - 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr*

Kursgebühr: *kostenfrei*

Fortbildungspunkte: *2 nach Leitsätzen der BZÄK und DGZMK*



Fortbildung

Abrechnungs-Seminar

Für die wichtigsten Abrechnungsfragen

Der Klassiker im Veranstaltungsjahr!

Vielen Praxisteams ist sie durch ihre zahlreichen Aktivitäten als Referentin bereits bekannt. Alle anderen, die sie noch nicht persönlich kennen, sollten sie kennenlernen.

Anhand von Falldarstellungen üben und diskutieren wir die obigen Themen. Eigene Fragestellungen können gern mitgebracht werden.

Wir bitten zu beachten, dass bei der Platzvergabe die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt wird.



Referentin:

Carina Raap Abrechnungsexpertin

Themenübersicht:

- aktueller Stand der gesamten Abrechnung
- Neukommentierungen und Beschlüsse der ständige Ärger mit den PKVn
- Informationen/Tipps zu Erstattungsproblemen
- Berechnen, Begründen und Bekommen!



SILVIA SYVÄRI
SEMINARE & COACHING

29. Okt.
2025

Abrechnungs-Seminar

Referentinnen: Abrechnungsexpertin *Carina Raap*

Zielgruppe: für Zahnärzte/in und Praxisteams, Abrechnungsfachkräfte

Termin: Mittwoch 29. Oktober 2025 - 15⁰⁰ bis 18.30 Uhr

Kursgebühr: pro Seminar 99,-€ incl. MwSt und Seminarsnack

22. Apr.
2026

Abrechnungs-Seminar

Referentinnen: Abrechnungsexpertin *Carina Raap*

Zielgruppe: für Zahnärzte/in und Praxisteams, Abrechnungsfachkräfte

Termin: Mittwoch 22. April 2026 - 15⁰⁰ bis 18.30 Uhr

Kursgebühr: pro Seminar 99,-€ incl. MwSt und Seminarsnack

3. Juni
2026

Abrechnungs-Seminar Reparaturen

Termin: Mittwoch 03. Juni 2026 - 15⁰⁰ bis 18.30 Uhr

Kursgebühr: pro Seminar 99,-€ incl. MwSt und Seminarsnack

jeweils Fortbildungspunkte: 2 nach Leitsätzen der BZÄK und DGZMK



Fortbildung

Seminar Provisorien

Seminar für Einsteiger und Wiedereinsteiger

Auszubildende, Einsteiger oder Wiedereinsteiger wünschen sich ein Seminar ganz nach ihren Anforderungen. Das Kompaktseminar zum Thema „Provisorien“ bietet eine Lösung für motivierte Zahnarzthelferinnen. In diesem Workshop können die Fragen gestellt werden, die mich weiterbringen. Mit den Fachreferenten der Firma VOCO haben wir ein TEAM, welches sich besonders den Einsteigerfragen Zeit nimmt. Mit dem Seminar sollte man fit für die Praxis sein!

Auf der Veranstaltung wird jeder Teilnehmer anhand von Modellen und einer vorherigen Abdrucknahme verschiedene Provisorien herstellen. Jeder hat so die Möglichkeit, die für sich beste Methode oder Technik herauszufinden. Eine umfangreiche Präsentation begleitet den Workshop ebenso wie eine anschließende Diskussion, sodass die Eigenschaften und Möglichkeiten des Arbeitens mit modernen K & B - Materialien gemeinsam herausgestellt werden.

BITTE BEACHTEN:

Folgende Materialien sind bitte zu dem Workshop mitzubringen: Alginatbecher, Alginat-Anrührspatel, OK-Abformlöffel für Alginat (perforiert oder Rim-lock, Größe 3), Skalpell oder anderes Schneideinstrument für Alginat, Heidemann-Spatel, Kugelstopfer in mittlerer Größe, starke Sonde und Ihre bevorzugten rotierenden Instrumente für die Ausarbeitung der Provisorien.

Im Rahmen des Workshops erhält jeder Teilnehmer ein Geschenkpaket im Wert von ca. 110,- €, um die angewendeten Materialien im Anschluss direkt in der Praxis weiter testen zu können. In der Teilnehmergebühr von 99,- € incl. MwSt. sind das Geschenkpaket sowie die Bewirtung während der Veranstaltung enthalten. Eine Rechnung wird Ihnen zugesendet.



VOCO

DIE DENTALISTEN

Start - Seminar Provisorien



Referentinnen: Fachreferentin *Sylvia Hoffmann* und Kolleginnen *VOCO Cuxhaven*
Zielgruppe: für *Einsteiger und Wiedereinsteiger*
Termin: *Mittwoch 5. November 2025 - 14⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr*
Kursgebühr: *99,-€ incl. MwSt* incl. Warenpaket im Wert von 110,-€ ohne Berechnung!



Fortbildung

Führungskräfte-Seminar

Kämpfst Du noch oder führst Du schon?

Silvia Syväri, Praxiscoach: "In meiner langjährigen Tätigkeit als Beraterin und Trainerin in Zahnarztpraxen sehe ich oftmals die Überforderung von Zahnärzten*innen und Führungskräften. Durch Praxisgründung und / oder innerbetrieblichen Strukturveränderungen in die Führungsrolle gehoben, kämpfen viele Praxisinhaber*innen und Mitarbeiter*innen jeden Tag mit Ihrer Rolle. Dadurch sinken Motivation und Arbeitskraft im gesamten Team. Mitarbeiter*innen erkranken vermehrt oder haben innerlich sogar schon gekündigt. Das führt bei vielen Zahnarztpraxen zu großen Herausforderungen bis hin zu Umsatzeinbußen."

Silvia Syväri unterstützt Zahnärzte*innen, Führungskräfte und Mitarbeiter*innen dabei, Ihre Rolle zu finden und weiterzuentwickeln, die eigenen Stärken zu erkennen, um mit Leichtigkeit zu führen. Wertschätzung und Kommunikation auf Augenhöhe sind hierbei unerlässlich.



SILVIA SYVÄRI
SEMINARE & COACHING

In diesem Seminar stellen wir uns die Fragen

- welcher Führungstyp bin ich?
- in welcher Teamphase befinden wir uns?
- sind klare Spielregeln wichtig?
- welche Fehler sollte eine Führungskraft vermeiden

Referentin: Silvia Syväri

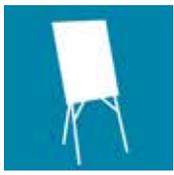
Praxiscoach Expertin für den Bereich Kommunikation, Praxis- und Teamentwicklung
Sie gibt deutschlandweit Seminare, Workshops und Vorträge

Führungskräfte-Seminar



Referentinnen: *Fachreferentin Silvia Syväri*
Zielgruppe: *Zahnärztin/Zahnarzt/Leitungsmitarbeiter*
Termin: *Mittwoch 19. November 2025 - 14.30 bis 19⁰⁰ Uhr*
Kursgebühr: *120,-€ incl. MwSt und Seminarsnack*

Fortbildungspunkte: *3 nach Leitsätzen der BZÄK und DGZMK*



Fortbildung

Führungskräfte-Seminar

Krisenkompetenzen entwickeln

Erfolgreiche Führung in unstabilen Zeiten

In einer VUCA-Umgebung – also einer Welt, die volatil, unsicher, komplex und mehrdeutig ist – ist es besonders wichtig, flexibel und anpassungsfähig zu sein. Um die Komplexität zu meistern und erfolgreich zu führen, empfiehlt es sich, eine klare Vision zu haben, offen für Veränderungen zu bleiben und das Team aktiv einzubinden. Kommunikation ist dabei entscheidend, um Missverständnisse zu vermeiden und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Außerdem hilft es, eine positive Fehlerkultur zu fördern, damit Innovationen entstehen können.

Erfahren Sie, warum wir in der heutigen Zeit evtl. andere/neue Führungskompetenzen benötigen.



SILVIA SYVÄRI
SEMINARE & COACHING

Referentin: Silvia Syväri

Praxiscoach Expertin für den Bereich Kommunikation, Praxis- und Teamentwicklung
Sie gibt deutschlandweit Seminare, Workshops und Vorträge

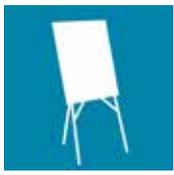


Führungskräfte-Seminar

**21. Jan.
2026**

Referentinnen: Fachreferentin Silvia Syväri
Zielgruppe: Zahnärztin/Zahnarzt/Leitungsmitarbeiter
Termin: Mittwoch 21. Januar 2026 - 14.30 bis 19⁰⁰ Uhr
Kursgebühr: 120,-€ incl. MwSt und Seminarsnack

Fortbildungspunkte: 5 nach Leitsätzen der BZÄK und DGZMK



Fortbildung

Seminar Provisorien

Seminar für Einsteiger und Wiedereinsteiger

Auszubildende, Einsteiger oder Wiedereinsteiger wünschen sich ein Seminar ganz nach ihren Anforderungen. Das Kompaktseminar zum Thema „Provisorien“ bietet eine Lösung für motivierte Zahnarzhelferinnen. In diesem Workshop können die Fragen gestellt werden, die mich weiterbringen. Mit den Fachreferenten der Firma VOCO haben wir ein TEAM, welches sich besonders den Einsteigerfragen Zeit nimmt. Mit dem Seminar sollte man fit für die Praxis sein!

Auf der Veranstaltung wird jeder Teilnehmer anhand von Modellen und einer vorherigen Abdrucknahme verschiedene Provisorien herstellen. Jeder hat so die Möglichkeit, die für sich beste Methode oder Technik herauszufinden. Eine umfangreiche Präsentation begleitet den Workshop ebenso wie eine anschließende Diskussion, sodass die Eigenschaften und Möglichkeiten des Arbeitens mit modernen K & B - Materialien gemeinsam herausgestellt werden.

BITTE BEACHTEN:

Folgende Materialien sind bitte zu dem Workshop mitzubringen: Alginatbecher, Alginat-Anrührspatel, OK-Abformlöffel für Alginat (perforiert oder Rim-lock, Größe 3), Skalpell oder anderes Schneideinstrument für Alginat, Heidemann-Spatel, Kugelstopfer in mittlerer Größe, starke Sonde und Ihre bevorzugten rotierenden Instrumente für die Ausarbeitung der Provisorien.

Im Rahmen des Workshops erhält jeder Teilnehmer ein Geschenkpaket im Wert von ca. 110,- €, um die angewendeten Materialien im Anschluss direkt in der Praxis weiter testen zu können. In der Teilnehmergebühr von 99,- € incl. MwSt. sind das Geschenkpaket sowie die Bewirtung während der Veranstaltung enthalten. Eine Rechnung wird Ihnen zugesendet.



VOCO
DIE DENTALISTEN



25. Feb.
2026

7. Okt.
2026

Start - Seminar Provisorien

Referentinnen: *Fachreferentin [Sylvia Hoffmann](#) und Kolleginnen [VOCO Cuxhaven](#) für Einsteiger und Wiedereinsteiger*

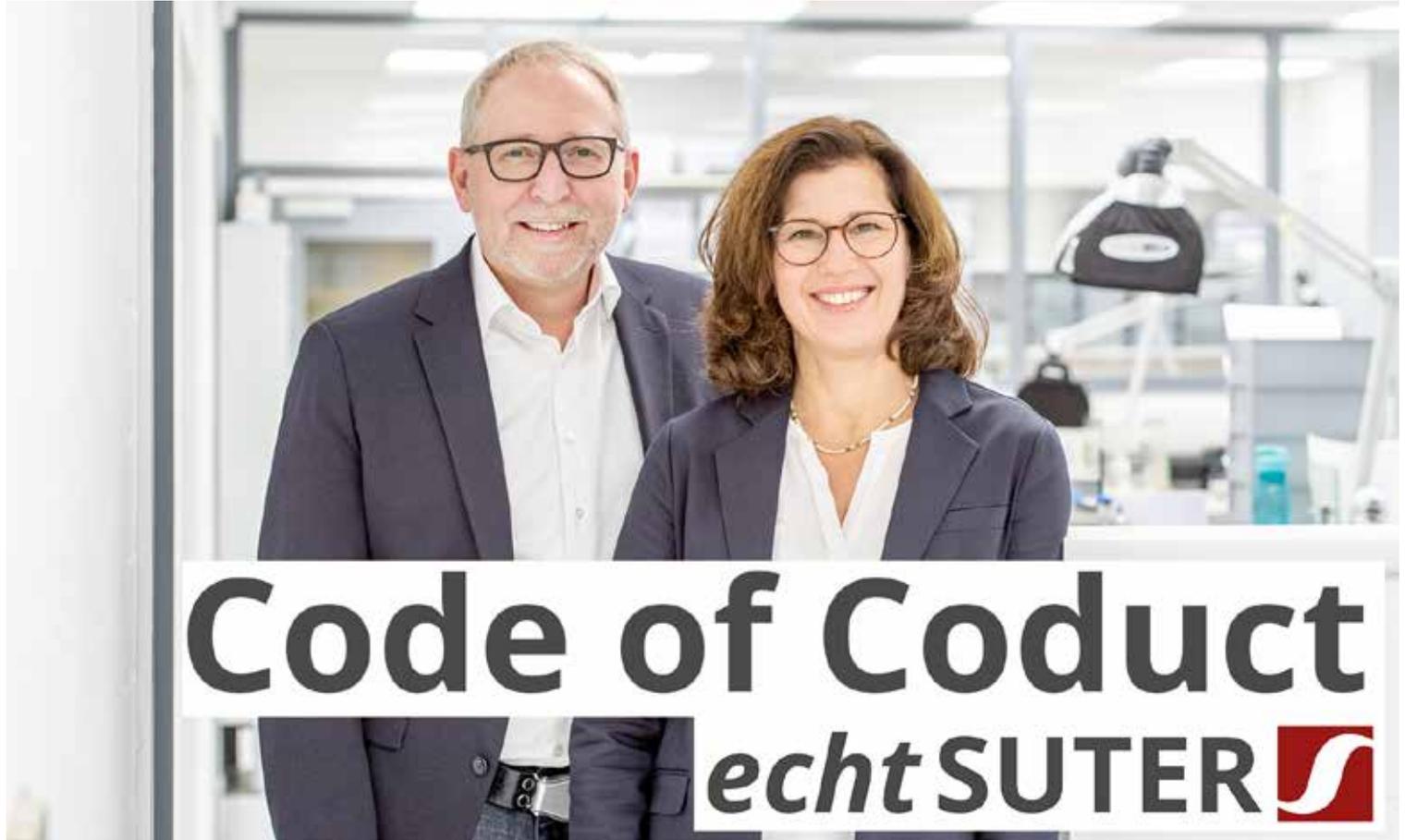
Termin: *Mittwoch 25. Februar 2026 - 14⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr*

Termin: *Mittwoch 7. Oktoberr 2026 - 14⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr*

Kursgebühr: *jeweils 99,-€ incl. MwSt incl. Warenpaket im Wert von 110,-€ ohne Berechnung!*



SUTER
DENTAL
LABOR



Hanseatisches Werteverhalten ist bereits seit drei Generationen selbstverständliche Überzeugung. Wir stehen für Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und werteorientiertes Verhalten. Aus Überzeugung stehen wir für Menschenrechte und eine gesunde Unternehmenskultur des Miteinanders von Mensch zu Mensch. Unsere Kunden schätzen diese Zuverlässigkeit und hanseatisch kaufmännische Werte im Umgang miteinander. Von Mensch zu Mensch, von Vorgesetzten zu Mitarbeitern und das kollegiale Miteinander im Team. Wir haben uns dazu entschlossen, einen Verhaltenskodex zur Vermeidung von Diskriminierung im Betrieb zu definieren. Das Suter Dental Labor in Bremervörde schließt sich ehrenhaft an den Code of Conduct der ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.) an.

Verhaltenskodex zur Vermeidung von Diskriminierungsfällen im Betrieb.

Die Beschäftigten der Suter Dental Labor GmbH sind verpflichtet, jedwede Benachteiligung aus Gründen der Rasse, wegen der ethnischen Herkunft, wegen des Geschlechts, wegen der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu unterlassen.

Eine Benachteiligung i. S. des Vorgenannten liegt dann vor, wenn sie unmittelbar oder mittelbar dazu führt, dass der Betroffene eine ungünstigere Behandlung erfährt, als eine andere Person in vergleichbarer Situation, die nicht das Benachteiligungsmerkmal aufweist. Maßstab für die Suter Dental Labor GmbH und ihre Beschäftigten ist es, dass sich der Betroffene aufgrund des Ver-

haltens benachteiligt fühlen kann. Schon ein solches Verhalten hat zu unterbleiben. Allen Beschäftigten, auf die eines der oben genannten Merkmale zutrifft, ist uneingeschränkt mit Respekt und Achtung zu begegnen und sie sind ohne Ansehung des Vorliegens eines der Merkmale zu behandeln.

Eine Benachteiligung liegt auch dann vor, wenn jedweder Dritte aufgrund eines der genannten Merkmale oder einem damit in Zusammenhang stehenden Aspekt benachteiligt werde. Jede Form der Herabsetzung oder gar Beleidigung, auch wenn sie nicht direkt an den Betroffenen gerichtet ist, hat zu unterbleiben. Selbstverständlich hat insbesondere die sexuelle Belästigung jedweder Dritter zu unterbleiben. Hierzu ist jedes Verhalten zu zählen, dass auch nur potenziell von den Betroffenen als unerwünscht angesehen wird. Insbesondere hat es zu unterbleiben, dass Bilder, Texte oder sonstige gegenständliche Darstellung sexuellen Inhalts jedwedem Dritten – wenn auch nur visuell – zugänglich gemacht werden. Die Suter Dental Labor GmbH und ihre Beschäftigten sind sich einig, dass Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen für die beteiligten Personen führt.

Karen + Arne Suter



SUTER DENTAL LABOR
CODE OF CONDUCT

Auszug aus der betriebs- und Arbeitsordnung des Unternehmens:

§ 28 Verhaltenskodex zur Vermeidung Diskriminierungsfällen im Betrieb.

Die Beschäftigten der Suter Dental Labor GmbH sind verpflichtet, jedwede Benachteiligung aus Gründen der Rasse, wegen der ethnischen Herkunft, wegen des Geschlechts, wegen der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu unterlassen.

Eine Benachteiligung i. S. des Vorgenannten liegt dann vor, wenn sie unmittelbar oder mittelbar dazu führt, dass der Betroffene eine ungünstigere Behandlung erfährt, als eine andere Person in vergleichbarer Situation erfährt, die nicht das Benachteiligungsmerkmal aufweist. Maßstab für die Suter Dental Labor GmbH und ihre Beschäftigten ist es, dass sich der Betroffene aufgrund des Verhaltens benachteiligt fühlen kann. Schon ein solches Verhalten hat zu unterbleiben. Allen Beschäftigten, auf die eines der oben genannten Merkmale zutrifft, ist uneingeschränkt mit Respekt und Achtung zu begegnen und sie sind ohne Ansehung des Vorliegens eines der Merkmale zu behandeln.

Eine Benachteiligung liegt auch dann vor, wenn jedweder Dritte aufgrund eines der genannten Merkmale oder einem damit in Zusammenhang stehenden Aspekt benachteiligt werde. Jede Form der Herabsetzung oder gar Beleidigung, auch wenn sie nicht direkt an den Betroffenen gerichtet ist, hat zu unterbleiben. Selbstverständlich hat insbesondere die sexuelle Belästigung jedweder Dritter zu unterbleiben. Hierzu ist jedes Verhalten zu zählen, dass auch nur potentiell von den Betroffenen als unerwünscht angesehen wird. Insbesondere hat es zu unterbleiben, dass Bilder, Texte oder sonstige gegenständliche Darstellung sexuellen Inhalts jedwedem Dritten – wenn auch nur visuell – zugänglich gemacht werden. Die Suter Dental Labor GmbH und ihre Beschäftigten sind sich einig, dass Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen für die benachteiligenden Personen führen.

Dieser Verhaltenskodex wird Gegenstand der Arbeitsordnung und damit des Arbeitsvertrages.

XIII.) Suter Dental Labor GmbH - Code of Conduct § 29 Verhaltenskodex zur gesellschaftlichen Verantwortung

Das Suter Dental Labor schließt sich dem CoC der ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.) an und bestätigt hiermit den beschriebenen Verhaltenskodex. Quelle: https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Themen/Nachhaltigkeit_Umwelt/ZVEI_Code_of_Conduct_english/pdf/ZVEI-Code-of-Conduct-Conduct-Deutsch-2014.pdf

1. Grundverständnis über gesellschaftlich verantwortliche Unternehmensführung

Diesem CoC liegt ein gemeinsames Grundverständnis gesellschaftlich verantwortlicher Unternehmensführung zugrunde. Dies bedeutet für das unterzeichnende Unternehmen, dass es Verantwortung übernimmt, indem es die Folgen seiner unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen in ökonomischer, technologischer wie auch in sozialer und ökologischer Hinsicht bedenkt und einen angemessenen Interessenausgleich herbeiführt. Das unterzeichnende Unternehmen trägt im Rahmen seiner jeweiligen Möglichkeiten und Handlungsräume freiwillig zum Wohle und zur nachhaltigen Entwicklung der globalen Gesellschaft an den Standorten bei, an denen es tätig ist. Es orientiert sich dabei an allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Integrität und Rechtschaffenheit und am Respekt vor der Menschenwürde.

2. Geltungsbereich

2.1 Dieser CoC gilt für alle Niederlassungen und Geschäftseinheiten des unterzeichnenden Unternehmens weltweit.

2.2 Das unterzeichnende Unternehmen verpflichtet sich, die Einhaltung der Inhalte dieses CoC auch bei seinen Lieferanten und in der weiteren Wertschöpfungskette im Rahmen seiner jeweiligen Möglichkeiten und Handlungsräume zu fördern.

3. Eckpunkte gesellschaftlich verantwortlicher Unternehmensführung

Das unterzeichnende Unternehmen wirkt aktiv darauf hin, dass die im Folgenden genannten Werte und Grundsätze nachhaltig beachtet und eingehalten werden.

3.1 Einhaltung der Gesetze

Das unterzeichnende Unternehmen hält die geltenden Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften der Länder ein, in denen es tätig ist. Bei Ländern mit schwachem institutionellem Rahmen prüft es sorgfältig, welche gute Unternehmenspraxis aus dem eigenen Heimatland für verantwortungsvolle Unternehmensführung unterstützend angewandt werden sollte.

3.2 Integrität und Organizational Governance

3.2.1 Das unterzeichnende Unternehmen orientiert sein Handeln an allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Integrität, Rechtschaffenheit, Respekt vor der Menschenwürde, Offenheit und Nicht-diskriminierung von Religion, Weltanschauung, Geschlecht und Ethnik.

3.2.2 Das unterzeichnende Unternehmen lehnt Korruption und Bestechung im Sinne der entsprechenden UN-Konvention² ab. Es fördert auf geeignete Weise Transparenz, integres Handeln und verantwortliche Führung und Kontrolle im Unternehmen.

3.2.3 Das unterzeichnende Unternehmen verfolgt saubere und anerkannte Geschäftspraktiken und einen fairen Wettbewerb. Im Wettbewerb richtet es sich an professionellem Verhalten und qualitätsgerechter Arbeit aus. Mit den Aufsichtsbehörden pflegt es einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Umgang. Es hält sich zudem an die Vorgaben des ‚Leitfadens für unsere Verbandsarbeit – Hinweise für ein kartellrechtskonformes Handeln im ZVEI‘.

3.3 Verbraucherinteressen

Soweit Verbraucherinteressen betroffen sind, hält sich das unterzeichnende Unternehmen an verbraucherschützende Vorschriften sowie an angemessene Vertriebs-, Marketing- und Informationspraktiken. Besonders schutzbedürftige Gruppen (z.B. Jugendschutz) genießen besondere Aufmerksamkeit.

3.4 Kommunikation

Das unterzeichnende Unternehmen kommuniziert offen und dialogorientiert über die Anforderungen dieses CoC und über dessen Umsetzung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und anderen Interessens- und Anspruchsgruppen. Alle Dokumente und Unterlagen werden pflichtgemäß erstellt, nicht unlauter verändert oder vernichtet und sachgerecht aufbewahrt. Betriebsgeheimnisse und Geschäftsinformationen der Partner werden sensibel und vertraulich behandelt.

3.5 Menschenrechte

Das unterzeichnende Unternehmen setzt sich für die Förderung der Menschenrechte ein. Es hält die Menschenrechte gemäß der UNMenschenrechtscharta³ ein, insbesondere die nachfolgend genannten:

3.5.1 Privatsphäre Schutz der Privatsphäre.

3.5.2 Gesundheit und Sicherheit

Wahrung von Gesundheit und Arbeitssicherheit, insbesondere Gewährleistung eines sicheren und gesundheitsfördernden Arbeitsumfeldes, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.



CODE OF CONDUCT

3.5.3 Belästigung

Schutz der Mitarbeiter vor körperlicher Bestrafung und vor physischer, sexueller, psychischer oder verbaler Belästigung oder Missbrauch.

3.5.4 Meinungsfreiheit

Schutz und Gewährung des Rechts auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung.

3.6 Arbeitsbedingungen

Das unterzeichnende Unternehmen hält die folgenden Kernarbeitsnormen der ILO4 ein:

3.6.1 Kinderarbeit

Das Verbot von Kinderarbeit, d. h. der Beschäftigung von Personen jünger als 15 Jahre, sofern die örtlichen Rechtsvorschriften keine höheren Altersgrenzen festlegen und sofern keine Ausnahmen zulässig sind.⁵

3.6.2 Zwangsarbeit

Das Verbot von Zwangsarbeit jeglicher Art.⁶

3.6.3 Entlohnung

Die Arbeitsnormen hinsichtlich der Vergütung, insbesondere hinsichtlich des Vergütungsniveaus gemäß den geltenden Gesetzen und Bestimmungen.⁷

3.6.4 Arbeitnehmerrechte

Die Respektierung des Rechts der Arbeitnehmer auf Koalitionsfreiheit, Versammlungsfreiheit sowie auf Kollektiv- und Tarifverhandlungen, soweit dies in dem jeweiligen Land rechtlich zulässig und möglich ist.⁸

3.6.5 Diskriminierungsverbot

Diskriminierungsfreie Behandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.⁹

3.7 Arbeitszeit

Das unterzeichnende Unternehmen hält die Arbeitsnormen hinsichtlich der höchst zulässigen Arbeitszeit ein.

3.8 Umweltschutz

Das unterzeichnende Unternehmen erfüllt die Bestimmungen und Standards zum Umweltschutz, die seine jeweiligen Betriebe betreffen, und handelt an allen Standorten umweltbewusst. Es geht ferner verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen um gemäß den Grundsätzen der Rio-Deklaration.¹⁰

3.9 Bürgerschaftliches Engagement

Das unterzeichnende Unternehmen trägt zur gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung des Landes und der Region bei, in der es tätig ist und fördert entsprechende freiwillige Aktivitäten seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

4. Umsetzung und Durchsetzung

Das unterzeichnende Unternehmen unternimmt alle geeigneten und zumutbaren Anstrengungen, die in diesem CoC beschriebenen Grundsätze und Werte kontinuierlich umzusetzen und anzuwenden. Vertragspartnern soll auf Verlangen und im Rahmen von Reziprozität über die wesentlichen Maßnahmen berichtet werden, so dass nachvollziehbar wird, wie deren Einhaltung grundsätzlich gewährleistet wird. Ein Anspruch auf die Weitergabe von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, auf den Wettbewerb bezogene oder sonst schützenswerter Informationen besteht nicht.:

1 CSR = Corporate Social Responsibility

2 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption von 2003, in Kraft seit 2005

3 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Resolution 217 A (III) von 1948

4 ILO = International Labour Organization = Internationale Arbeitsorganisation

5 ILO-Konvention Nr. 138 von 1973 und ILO-Konvention Nr. 182 von 1999

6 ILO-Konvention Nr. 29 von 1930 und ILO-Konvention Nr. 105 von 1957

7 ILO-Konvention Nr. 100 von 1951

8 ILO-Konvention Nr. 87 von 1948 und ILO-Konvention Nr. 98 von 1949

9 ILO-Konvention Nr. 111 von 1958

10 Die 27 Grundsätze der „Rio Declaration on Environment and Development“ von 1992 als Ergebnis der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro:

echt SUTER 



25 Jahre im Unternehmen!

Für unseren Zahntechnikermeister **Ulrich Schloh** ist

die Zahntechnik eine Leidenschaft und große Motivation. Seine Freude an Entwicklung ist ansteckend und für viele Mitarbeiter beispielhaftes Engagement. Gerade die digitalen Neuerungen faszinieren ihn und fördern sein Streben nach Verbesserung und Weiterbildung. Er ist treibende Kraft für die Chancen der Digitalisierung in unserem Unternehmen. Zahnärzte/innen schätzen seine engagierte Art und seine Fachkenntnis besonders!

Neu im Suter-Team

Seit November ist Zahntechnikermeister Martin Schildt im Suter Dental Labor. Für Martin Schildt steht die Zahntechnik im Mittelpunkt seiner Leidenschaft. Er bringt langjährige Erfahrung mit hochanspruchsvollen Patientenversorgungen in das Leistungsspektrum des Labors. Präzise Teleskoptechnik, herausfordernde Prothetik, ästhetische Keramik und der Wissenstransfer sind seine Stärken. Eigenschaften, um in der Zusammenarbeit mit den Behandlern und Behandlerinnen optimale Versorgung auf höchstem Niveau zu erreichen.



Gratulation für 35 Jahre Zahntechnik

Dass Keramik die Beautyabteilung in der Zahntechnik ist, kann

Elke Stelljes für sich bestätigen. Sie hat sich schnell für diesen besonders schönen Fertigungsbereich entschieden. Mit einer netten Kollegenrunde haben wir diese außerordentliche Leistung gewürdigt.

Auch im Suter-Team

Seit Januar ist **Michael Holst** als Leiter der Arbeitsvorbereitung im Suter Dental Labor. Michael Holst ergänzt mit seiner Berufserfahrung aus der komplexen Tätigkeit im Praxisbetrieb das Team. Er hat viele Jahre direkt am Stuhl verbracht um Patientenversorgungen mit anspruchsvollen Behandlern umzusetzen. So wirkte er einige Jahre als Laborleitung in einer Bremer Privatpraxis für hochästhetische zahntechnische Versorgungen. Während dieser Jahre hat er die Transformation der Praxis von analoger in die digitale Welt entwickelt. So ist für Michael Holst fast jede Situation willkommene Routine und steht Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.





**SUTER
DENTAL
LABOR**

Telefon: 0 47 61 - 20 44

Terminplaner

Der erste Tag (1+) ist der Anlieferungstag und wird durch die Labortage ergänzt.



Vorbereitung

Arbeitsvorbereitung

- 1 + 1 Modell
- 1 + 1 Funktionslöffel
- 1 + 1 Indivlöffel
- 1 + 1 Bißschablone



Teleskop

Teleskopkrone

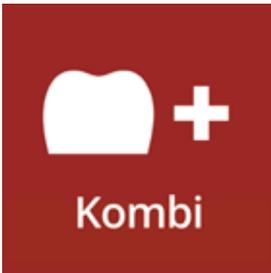
- 1 + 4 Primärteleskop und Indiv/Biß
- 1 + 10 Gesamtanprobe (Sek-Teile, MG, Wachsenprobe)
- 1 + 4 - Fertigstellung



Krone

Krone

- 1 + 4 NEM
- 1 + 5 VOLLKERAMIK
- 1 + 7 GOLD
- 1 + 5 VOLLKERAMIK Inlay
- 1 + 4 TryIn



Kombi

Anker / Geschiebe etc.

- 1 + 4 Kronengerüste und Indiv/Biß
- 1 + 10 Gesamtanprobe (Kronen fertig, MG, Wachsenprobe)
- 1 + 4 - Fertigstellung



Brücke

Brücke 3-gliedrig

- 1 + 6 NEM
- 1 + 7 VOLLKERAMIK
- 1 + 9 GOLD
- 1 + 4 TryIn



Prothetik

Prothetik

- 1 + 6 Modellgußgerüst mit Wachsenprobe
- 1 + 2 Wachsenprobe
- 1 + 3 Fertigstellung



Brücke

Brücke ab 4-gliedrig

- 1 + 8 NEM
- 1 + 9 VOLLKERAMIK
- 1 + 11 GOLD
- 1 + 4 TryIn



Schienen

Schiene

- 1 + 6 Schiene



Implantat

Implantatkrone

- 1 + 5 NEM
- 1 + 7 VOLLKERAMIK

Bohrschablone

- 1 + 6 Bohrschablone



Reparatur

Reparatur

- 1 - Einfache Reparaturen
- 1 - Unterfütterungen
- 1 - Erweiterungen (bis 3 Zähne) gebogene Klammern
- 1,5 - Erweiterungen (bis 4 Zähne) gebogene Klammern
- 2 - große Reparatur Umarbeitung Erweiterungen gegossen Erweiterungen mit Klammern





Praxisservice

SUTER *LaborConnect*

Ihre Vergindung von Praxis zum SUTER DENTAL LABOR



3shape 

c o m m u n i c a t e



SHINING 3D

iTero™

MEDIT Link



90 JAHRE



IMPRESSUM

SUTER DENTAL LABOR GmbH
Stader Straße 42
27432 Bremervörde
Tel : 0 47 61 | 20 44
Fax: 0 47 61 | 20 46

Layout/Satz: Arne Suter
Bilder: Arne Suter; Sabrina A. Nagel;
Shutterstock; Adobe Stock; Fotolia;



Suter Dental Labor GmbH
Stader Straße 42
27432 Bremervörde
Tel : 0 47 61 | 20 44
Fax: 0 47 61 | 20 46

MADE IN GERMANY

